Einschreiben

Leonhard Schwayr

8031 Puchheim, den 27.12.1966.
Sandbergstrasse 37

An den
Vorstand des Schachclubs

Gröbenzell, Sportsheim

Durch mein Alter und durch meine schwere Kriegsbeschädigung bedingt, bin ich nicht mehr in der Lage, bei Ihnen die Schachabende zu besuchen. Ich bitte Sie daher aus diesem Grunde, mich von Ihrer Mitgliederliste streichen zu wollen.
Ihnen zum Jahreswechsel und für die Zukunft alles Gute wünschend, grüsse ich Sie freundlichst.

Hochachtungsvoll

Schwayr

außerordentliche Versammlung 7.10.
1. Vorstand Gottfried Wecker?
Spielleiter Herbert Faller } zurückgetreten
kommissarisch bis März 1967
Spielleiter verliest Spielerliste folge
Antrag Wecker zum amt Spielleiter ver-
sammlung einstimmig angenommen
Spielokal bleibt Sparhaim

Aicher +
[Bernhard]
Dick ~~Fette~~ +
Faller +
Fischhaber sen +
" jun. ] - J. [ " Th. ]
J. ~~Hofmann~~ Freese +
~~Kraut~~ [ Hofmann ]
~~Nem~~ Kraut + J. Huber Ottmar
R. Mathieson + J. " Reinhard
Nem +
Rebhan +
Rummer Fdr +
" Michael +
Schindler +
[Schmidt] -
Schmied + !
Schwayr +

Specht +
J. [Fischer]
J. Ungrad +
Weicker sen. +
" Fr. +
J. [ " Th. ]
Widmann - ?

Bezirksklasse

Rebhan ✓
Ungrad ✓
Aicher
Schmied
Nem
Dick
Rummer M
Faller
Specht
Fischhaber
Weicker
" Fr.

Jugend:

Ungrad
Schmied
Freese
Fischer
Weicker Th.

B-Klasse

Specht ✓
Fischhaber
~~Weicke~~ Schmidt
Weicker ✓
" ✓
Bernhard
Schwayr × ✓
Hofmann
Freese ✓
Kraut × ✓
Schindler ✓
Fischer
Weicker Th.
Mathieson ✓
Widmann × ✓
Rummer F. ✓

# Spartenversammlung 2.9.66

1. Begrüßung u. Berichte

a) Protokoll (Unquad?)

b) Anwesenheit - Stimmrecht - Entschuldigung

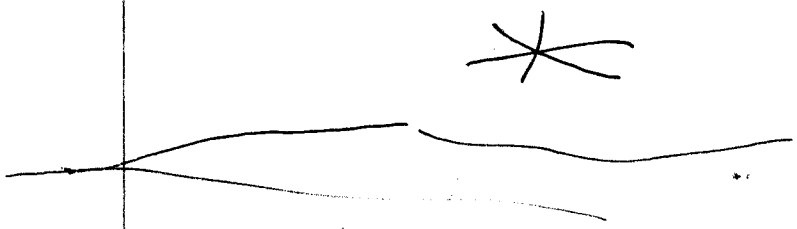
c) Begrüßung (Poppitz ? ~~✗~~ : Ges. Verein. Ver. 9.9.!)

Vereinszeitung!

Notwendigkeit der Versammlung.

d) Berichte: Spielleiter
zum Zuhören Kassier, Jugendleiter
Gerätewart

Eigener Bericht — unter Punkt 4!



Wer nicht erscheint u. stört

2. Künftiger Spielbetrieb

a) ~~Wettkämpfe~~ Mannschaften

1. Frage: Wollen wir uns beteiligen? Abstimmung!

2) " : Wieviel Mannschaften?

Nötig wäre eine Verpflichtung jedes Spielers, sich rechtzeitig zu entschuldigen, wenn er nicht spielen kann, ca. 8 Tage vorher, ~~mir~~ beim Spielleiter

Wer ist dazu bereit? (Liste!)

3) Können die Autobesitzer in Gröb. sich verpflichten? Benzinkosten!

4.) Aufstellung - nach Ergebnis d. Vereinsturniers (aber Nen - Nummer!)

b) Teilnahme an überörtl. anderen Wettkämpfen

1.) ~~Bezirks Pokal~~ Stb. Turnier (Einzel - Pokal - Turnier)

2.) Bez. - Einzel - Meisterschaft (Osterwoche - 1. - 6. Jan)

3.) Mannsch - Blitz - Meisterschaft: Weißkeim 25.9.

4.) Bez. Schweriner Pokal (Einzel - Blitz)

→

c) örtliche Turniere

1.) Vereins-Turnier

2.) Pokal-Turnier (Schweizer System)

3.) ~~Dame~~ Damen-Blitz-Turnier

---

3

4.) Neuwahl des Sparteileiters

a) Gründe für meinen Rücktritt:

1.) Seit 1959 (mit Unterbrechung) - jetzt Andre

2.) Andre Verpflichtungen etc. Jugendleiter nicht kl. Alter u. Gesundheit zwingen zum Abbau.

3.) Warum gerade jetzt ½ Jahr vor Ende der Amtsperiode?

Offen: Jetzt keine Verantwortung mehr für Spieljahr 66/67

Bisher: Ulrich ist jetzt da - wird's schon machen.

α • Ich habe es falsch gemacht

β • Mitarbeiter haben es (deshalb?) teilw. falsch gemacht

γ • Mitglieder-Spieler! - haben es " " " "

Begründung = α) Zuviel selbst gemacht - immer nur auf spielstärke u. guten Abschneiden geachtet. Dabei

4.) Aufstellung d. Mannschaft.

Antrag: v. H. Weidel: Aufstellung nach dem Vereinsturnier

Wollen wir uns an den M.-Kämpfen beteiligen?

Nennung der Namen, die sich an den Mannschafts-K. beteiligen. (12 Spieler werden dem Verband gemeldet!)

Meldung einer 2. Mannschaft möglich?

(Massong spielt ev. Vereinsturniere mit). 2. Mannschaft wird gem.

Jugend wird gemeldet.

Meld. zum Mannschafts-Bezirksturnier entfällt.

Ungnad spielt b. Silberner Turm.

Antr: Benzin K. werden ersetzt.

Spielerreihenfolge 1.) Rebhahn 2.) Ungnad 3.) Weik 4.) Schmied 5.) Hidden 6.) Dietz 7.) Falter 8.) Rummer 9.) Fischhaber 10.)

Vereinsturnier:

Beginnt Mitt. Okt (1 Enthaltung) 26. 10.66 1. Spieltag

Reugeld wird eingeführt.

3.) Finanzierungsfragen:

Erhöhung des Beitrag ab 1.1.67 auf DM 2,— (Ein Gegenantrag).

4.) Wahl des neuen Spartenleiters:

H. Becker stellt sein Amt zur Verfügung.

Antr: H. Falter will sein Amt zurücklegen.

Nachfolger nicht ermittelt / auf 7. 10. 1966

wird die Neuwahl festgesetzt.

Beschlussfassung wird auf 7. 10. 1966 verlegt.

Redaktion.

# Protokoll

2.9.66

a.) Begrüßung

b.) Berichte:

Ber. von H. Fatzer (Spielleiter):

α.) Interner Spielbetrieb

Ber. über d. Vereinsturnier 1966 / Nennung d. Reihenfolge [A+B]

" " " " 1965 " " "

B.) Mannschaftskämpfe:

Ergeb. der 1. und 2. Mannschaft.

Mannschaftskampf Grob-Penzberg (!)

γ.) Kassier enthält sich der Stimme

Bericht v. M. Loscher wird auf Punkt 4 verschoben.

C.) Künftiger Spielbetrieb.

Saisonbeg. Anfang Okt.

Folg. Fr. 1.) Beteiligung an den Mannschaftskämpfe?

2.) Mit wieviel Mannschaften?

3.) Fahrzeughalter?

1. SC. Gröbenzell, Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

8031 Gröbenzell, August 19
Irisstr. 5
Tel. 08142 / 9348

An alle Mitglieder!

Sehr geehrte Schachfreunde !

Wie bereits im letzten Rundschreiben angekündigt ist eine Besprechung über verschiedene Fragen dringend notwendig. Inzwischen ist noch einiges hinzu gekommen. Daher berufe ich hiermit eine

außerordentliche Sparten - V e r s a m m l u n g

ein, die im Sportheim an der Puchheimer Straße stattfindet, und zwar

am Freitag, 2. Sept. 1966, 2o Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Berichte
2. Beschlußfassung über den künftigen Spielbetrieb
3. Finanzfragen: Beschluß über evtl. Beitragserhöhung
4. Neuwahl des Spartenleiters
5. Verschiedenes

Zu Punkt 4: Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Spartenleiters. In diesem Fall ist lt. Satzung in der nächsten Versammlung eine Ersatzwahl vorzunehmen, die bis zum nächsten ordentlichen Wahltermin (März 1967) gültig ist. Eine Begründung meines Rücktritts werde ich mündlich geben.
Zu Punkt 5: Anträge müssen bis spätestens 31. 8. in meinen Händen sein, wenn sie in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen. Selbstverständlich können während der Versammlung noch Anträge gestellt werden, über deren Behandlung dann entschieden werden muß.
Ich hoffe sehr, daß an dieser Versammlung alle Mitglieder teilnehmen werden.

Mit freundlichen Schachgrüßen!

Ihr gez. G. W e i c k e r

3.6.66

Liebe Großenzeller Schachfreunde!

Die Einladung für das Blitzturnier am Sonntag, 26.6.66 („25. Juni" in Ihrem Brief ist wohl ein Irrtum) nehmen wir gerne an und freuen uns auf einen spannenden Kampf!

Mit freundschaftlichen Schachgrüßen

Fr. Beltner.

1. SC. Gröbenzell, Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

8031 Gröbenzell, 1.6.1966
Irisstraße 5
Tel. 08142/9343

Sehr verehrte liebe Schachfreunde!

Die Spartenleitung hatte ursprünglich die Absicht, Ende April eine Versammlung einzuberufen, da es Verschiedenes zu besprechen gibt. Doch stehen noch einige wichtige Entscheidungen aus, auch gab es bisher Termin-Schwierigkeiten. So wollen wir diese Versammlung auf Anfang bis Mitte September verschieben. Andrerseits ist es höchste Zeit, daß Sie über einige wesentliche Dinge informiert werden.

1. Schon bei der letzten Generalversammlung des Hauptvereins (im Dezember 1965) wurden unsere Schachfreunde Josef Mederer und Werner Schmidt für ihre mehr als 10-jährige Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

2. Auf die Erfolge unserer Jugend darf ich noch einmal hinweisen. Sie sind ja bereits in der Vereinszeitung und in der Tagespresse lobend erwähnt worden: Rainer Ungnad wurde zum 2. Mal Jugendmeister des Bezirks Zugspitze, Hermann Schmied verteidigte ebenfalls seinen 3. Platz, Frank Weicker wurde Vierter und Edgar Freese Sechster. Bei 38 Teilnehmern ist dies ein stolzer Erfolg! Bei der Jugendmeisterschaft von Oberbayern in Freising, an der Ungnad, Schmied und Weicker aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnten, belegte Edgar Freese einen beachtlichen 5. Platz. Dazu können wir nur herzlich gratulieren! Die vier Genannten kämpfen als Zugspitz-Jugendmeister am 18./19.Juni in Rosenheim um die Jugend-Mannschafts-Meisterschaft von Oberbayern. Wir wünschen vollen Erfolg!

3. Die I. Senioren-Mannschaft kann am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, in einem Ausscheidungsspiel um die Berechtigung zum Aufstieg in die oberbayerische Kreisliga kämpfen. Dies wurde möglich, weil der Bezirksmeister Gräfelfing II auf den Aufstieg verzichtet hat. Gegner ist der Sieger der Gruppe A (Süd) Penzberg I. Wird dieser Kampf gewonnen, so ist kein weiterer Aufstiegskampf mehr notwendig. Die Chance ist in diesem Jahr einmalig, da in Zukunft wieder Ausscheidungskämpfe um den Aufstieg stattfinden werden. Gespielt wird ab 9 Uhr im Gräfelfinger Vereinslokal "Zur Einkehr" in Alt-Lochham, Lochhamer Straße 8. Alle Spieler der I. Mannschaft einschl. Ersatzspieler werden gebeten, sich für diesen Termin auf alle Fälle frei zu machen, da wir hier selbstverständlich in der stärksten Besetzung antreten müssen. Darüber hinaus sollten möglichst viele Schachfreunde mitfahren, um den Spielern den Rücken zu stärken.

4. Auch die II. Senioren-Mannschaft hat noch eine Aufstiegs-Chance in die A-Klasse des Bezirks erhalten. Sie muß freilich dazu noch mindestens zwei Ausscheidungskämpfe austragen, evtl. auch drei (gegen Starnberg III, Untermühlhausen und evtl. Murnau oder Schongau). Wir werden auch diese Kämpfe hoffentlich mit stärkster Mannschaft wahrnehmen und haben dabei eine recht gute Chance. Die Termine: 3.7., 17.7. und 31.7.

b.w.!

5. Nicht zuletzt wegen dieser wichtigen Entscheidungen bitte ich Sie, liebe Schachfreunde, herzlich und dringend, in den kommenden Wochen und auch später nach der Urlaubszeit die Schachabende wieder regelmäßiger zu besuchen. Es gab in letzter Zeit manchmal ein trauriges Bild, wenn um 21 Uhr nur etwa 8 Spieler am Brett saßen!

6. Das Vereinsturnier geht seinem Ende entgegen. Der Sieger steht in beiden Klassen schon fest, aber ich möchte hier keine Siegerehrung vorwegnehmen, bevor nicht alle Partien gespielt sind. Der Spielleiter bittet die Nachzügler, ihre noch ausstehenden Spiele so rasch wie möglich - unter Zuhilfenahme von Wochenendkämpfen in der Wohnung - zu Ende zu bringen.

7. Verschiedene Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Zeit im Bezirk und im Kreisverband veranlassen mich zu der Bitte, dem Damen-Schach auch in unserem Verein mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir sollten wirklich versuchen, nach dieser Richtung aktiver zu werden. Ich bitte Sie alle um entsprechende Mithilfe durch Werbung schachfreudiger Damen - oder auch Mädchen, die es erst lernen wollen.

8. In diesem Zusammenhang muß ich Sie alle um verstärkte Jugend-Werbung bitten. Wir haben einen Ruf zu verteidigen: "Gröbenzell - in Bezug auf Jugendarbeit der erfolgreichste Verein der letzten Jahre", so steht es im Protokoll der letzten Bezirksversammlung in Unterpfaffenhofen. Diese Stellung zu halten, wird aber sehr schwer sein, wenn es uns nicht gelingt, jetzt rasch neuen Nachwuchs heranzubilden. Jungen und Mädchen ab 10 Jahren werden von uns am Freitag ab 18 Uhr im Sportheim (oder in der Schule) unterrichtet.

9. Zum Schluß weise ich ~~auch~~ auf eine große sportliche Veranstaltung in Gröbenzell hin, an der wir auch beteiligt sind: Am 25./26. Juni 1966 begeht der 1. SC. Gröbenzell sein 20-jähriges Vereins-Jubiläum mit einem großen Sportfest. Alle Abteilungen veranstalten Wettkämpfe. Wir haben zu einem Mannschafts-Blitz-Turnier eingeladen. Bitte beachten Sie die übrigen Ankündigungen und besuchen Sie auch die übrigen Veranstaltungendieses Sportfestes.

Mit freundlichen Schachgrüßen!

Die Spartenleitung

I.A.gez. G.Weicker

1. SC. Gröbenzell, Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

8031 Gröbenzell, 1.6.196[illegible]
Irisstraße 5
Tel. 08142/9548

Sehr verehrte liebe Schachfreunde!

Die Spartenleitung hatte ursprünglich die Absicht, Ende April eine Versammlung einzuberufen, da es Verschiedenes zu besprechen gibt. Doch stehen noch einige wichtige Entscheidungen aus, auch gab es bisher Termin-Schwierigkeiten. So wollen wir diese Versammlung auf Anfang bis Mitte September verschieben. Andrerseits ist es höchste Zeit, daß Sie über einige wesentliche Dinge informiert werden.

1. Schon bei der letzten Generalversammlung des Hauptvereins (im Dezember 1965) wurden unsere Schachfreunde Josef Mederer und Werner Schmidt für ihre mehr als 10-jährige Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

2. Auf die Erfolge unserer Jugend darf ich noch einmal hinweisen. Sie sind ja bereits in der Vereinszeitung und in der Tagespresse lobend erwähnt worden: Rainer Ungnad wurde zum 2. Mal Jugendmeister des Bezirks Zugspitze, Hermann Schmied verteidigte ebenfalls seinen 3. Platz, Frank Weicker wurde Vierter und Edgar Freese Sechster. Bei 18 Teilnehmern ist dies ein stolzer Erfolg! Bei der Jugendmeisterschaft von Oberbayern in Freising, an der Ungnad, Schmied und Weicker aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnten, belegte Edgar Freese einen beachtlichen 5. Platz. Dazu können wir nur herzlich gratulieren! Die vier Genannten kämpfen als Zugspitz-Jugendmeister am 18./19. Juni in Rosenheim um die Jugend-Mannschafts-Meisterschaft von Oberbayern. Wir wünschen vollen Erfolg!

3. Die I. Senioren-Mannschaft kann am kommenden Sonntag, dem 5. Juni, in einem Ausscheidungsspiel um die Berechtigung zum Aufstieg in die oberbayerische Kreisliga kämpfen. Dies wurde möglich, weil der Bezirksmeister Gräfelfing II auf den Aufstieg verzichtet hat. Gegner ist der Sieger der Gruppe A (Süd) Penzberg I. Wird dieser Kampf gewonnen, so ist kein weiterer Aufstiegskampf mehr notwendig. Die Chance ist in diesem Jahr einmalig, da in Zukunft wieder Ausscheidungskämpfe um den Aufstieg stattfinden werden. Gespielt wird ab 9 Uhr im Gräfelfinger Vereinslokal "Zur Einkehr" in Alt-Lochham, Lochhamer Straße 8. Alle Spieler der I. Mannschaft einschl. Ersatzspieler werden gebeten, sich für diesen Termin auf alle Fälle frei zu machen, da wir hier selbstverständlich in der stärksten Besetzung antreten müssen. Darüber hinaus sollten möglichst viele Schachfreunde mitfahren, um den Spielern den Rücken zu stärken.

4. Auch die II. Senioren-Mannschaft hat noch eine Aufstiegs-Chance in die A-Klasse des Bezirks erhalten. Sie muß freilich dazu noch mindestens zwei Ausscheidungskämpfe austragen, evtl. auch drei (gegen Starnberg III, Untermühlhausen und evtl. Murnau oder Schongau). Wir werden auch diese Kämpfe hoffentlich mit stärkster Mannschaft wahrnehmen und haben dabei eine recht gute Chance. Die Termine: 3.7., 17.7. und 31.7.

b.w.!

5. Nicht zuletzt wegen dieser wichtigen Entscheidungen bitte ich Sie, liebe Schachfreunde, herzlich und dringend, in den kommenden Wochen und auch später nach der Urlaubszeit die Schachabende wieder regelmäßiger zu besuchen. Es gab in letzter Zeit manchmal ein trauriges Bild, wenn um 21 Uhr nur etwa 8 Spieler am Brett saßen!

6. Das Vereinsturnier geht seinem Ende entgegen. Der Sieger steht in beiden Klassen schon fest, aber ich möchte hier keine Siegerehrung vorwegnehmen, bevor nicht alle Partien gespielt sind. Der Spielleiter bittet die Nachzügler, ihre noch ausstehenden Spiele so rasch wie möglich - unter Zuhilfenahme von Wochenendkämpfen in der Wohnung - zu Ende zu bringen.

7. Verschiedene Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Zeit im Bezirk und im Kreisverband veranlassen mich zu der Bitte, dem Damen-Schach auch in unserem Verein mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir sollten wirklich versuchen, nach dieser Richtung aktiver zu werden. Ich bitte Sie alle um entsprechende Mithilfe durch Werbung schachfreudiger Damen - oder auch Mädchen, die es erst lernen wollen.

8. In diesem Zusammenhang muß ich Sie alle um verstärkte Jugend-Werbung bitten. Wir haben einen Ruf zu verteidigen: "Gröbenzell - in Bezug auf Jugendarbeit der erfolgreichste Verein der letzten Jahre", so steht es im Protokoll der letzten Bezirksversammlung in Unterpfaffenhofen. Diese Stellung zu halten, wird aber sehr schwer sein, wenn es uns nicht gelingt, jetzt rasch neuen Nachwuchs heranzubilden. Jungen und Mädchen ab 10 Jahren werden von uns am Freitag ab 18 Uhr im Sportheim (oder in der Schule) unterrichtet.

9. Zum Schluß weise ich ~~auch~~ auf eine große sportliche Veranstaltung in Gröbenzell hin, an der wir auch beteiligt sind: Am 25./26. Juni 1966 begeht der 1. SC. Gröbenzell sein 20-jähriges Vereins-Jubiläum mit einem großen Sportfest. Alle Abteilungen veranstalten Wettkämpfe. Wir haben zu einem Mannschafts-Blitz-Turnier eingeladen. Bitte beachten Sie die übrigen Ankündigungen und besuchen Sie auch die übrigen Veranstaltungendieses Sportfestes.

Mit freundlichen Schachgrüßen!

Die Spartenleitung

I.A.gez. G.Weicker

1. SC. Gröbenzell - Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

8031 Gröbenzell, Irisstr. 5
Tel. 08142 / 9348

Den 25. Mai 1966

# Einladung

An die benachbarten Schachklubs in
Eichenau, Unterpfaffenhofen, Fürstenfeldbruck, Olching, Gräfelfing, Neuaubing und Starnberg.

Im Rahmen eines Jubiläums-Sportfestes anläßlich des 2o-jährigen Bestehens des 1. Sportclubs Gröbenzell e.V. vom 24. bis 26.6.1966 veranstaltet die Sparte Schach ein

## Mannschafts - Blitz - Turnier

am Sonntag, dem 25. Juni 1966, beginnend um 9 Uhr
im Sportheim Gröbenzell, Puchheimer Straße 29.

Aus technischen Gründen muß das Turnier auf 8 Mannschaften beschränkt werden. Somit ergeht herzliche Einladung zur Teilnahme (unter Bezugnahme auf frühere mündliche Verabredungen) an die obengenannten Klubs, von denen einige bereits mündlich zugesagt haben. Schriftliche Zusagen erbitten wir bis 12.6.1966.
Außer einem Preis für die siegreiche Mannschaft soll jeder Teilnehmer eine Erinnerungsplakette erhalten. Daher bitten wir um einen Unkostenbeitrag von DM 5.- pro Mannschaft, der vor Turnierbeginn zu entrichten wäre.

Gespielt wird mit Vierer-Mannschaften (dazu ein Ersatzmann), und zwar Sieben-Minuten-Partien.

Zeitplan: 9.oo Uhr Begrüßung und Auslosung
9.3o " Beginn der 1. Runde u.s.w.
ca.11.3o " letzte Runde
12.oo " Siegerehrung

Wir werden uns freuen, Sie zu dem Turnier begrüßen zu können, und verbleiben bis dahin mit freundschaftlichen Schachgrüßen

Ihre Gröbenzeller Schachfreunde
I.A. G. Weicker

HERBERT FALLER

8 MÜNCHEN 9,
Raintalerstraße 3/II

16.5.1966

Lieber Gottfried!

Herr Bayerl hat mir heute folgendes mitgeteilt:
Das Spiel um den Bezirksmeister 1966, Penzberg – Gräfelfing 4, das gestern in Penzberg stattfand, konnte Gräfelfing 4 mit etwas Glück hoch mit 5½ : 2½ für sich entscheiden. Nun ist für uns der Weg frei, mit Penzberg um den Aufstieg in die Kreisklasse zu kämpfen x oder uns mindestens für die Aufstiegsrunde durch einen Sieg über Penzberg zu qualifizieren, falls in Freising nicht eine Erhöhung der Mannschaften beschlossen wird. Das ist eine einmalige Chance für unsere Erste. Es liegt nun an uns, Terminvorschläge für das Spiel gegen Penzberg zu machen und uns mit Penzberg abzustimmen. Penzberg soll angeblich bereit sein, das Spiel, das an einem neutralen Ort ausgetragen werden soll, in Gräfelfing, Neuaubing oder Starnberg durchzuführen. Der Termin soll möglichst bald angesetzt werden. Du sollst in Freising am kommenden Samstag unsere Vorschläge unterbreiten. Ich würde das Wochenende 3./4./5. 6. 66 vorschlagen. Eventuell sind nämlich die Penzberger auch bereit, am Freitag abend den Kampf auszutragen. Wir müssen nun sehen, daß wir unsere beste Aufstellung aufbieten können, die wir aber leider nach der gemeldeten Spielerreihenfolge aufstellen müssen (lt. H. Bayerl). Ich denke mir unsere Aufstellung so: 1. Aicher, 2. Ungvad, 3. Nern, 4. Dück, 5. Faller, 6. Rebhan, 7. Rümmer, 8. Schmied, Ersatz 1. Specht, 2. Weicher Gottfr., 3. Weicher Frank, 4. Fischhaber, 5. Schindler. Mach Dir bitte über den Termin bis Freitag Gedanken und frage vielleicht inzwischen die infrage kommenden Spieler, damit wir am Freitag schon Konkretes vereinbaren können.

/.

Unsere zweite Mannschaft wird Gelegenheit erhalten, in einer Aufstiegsrunde der 8-Gruppen-Dritten um den Aufstieg in die A-Klasse zu kämpfen. Ich glaube, wir können an der Teilnahme nicht verzichten, auch wenn es im Sommer unangenehm ist, Wettkämpfe auszutragen. Gruppendritte sind Starnberg III, Untermühlhausen, Unterau, das verzichtet, dafür wahrscheinlich Schongau und wir. Ich könnte mir gut vorstellen, daß wir in dieser Runde mit der Zweiten den Aufstieg in die A-Klasse schaffen. Also alle Schachfreunde bei der Stange halten! Wir brauchen wirklich alle. Vielleicht bereitest Du ein kurzes Rundschreiben an alle Schachfreunde vor.

Viele Grüße bis Freitag

Dein Schachfreund

Herbert.

# Schachjugend in Hochform

## Rainer Ungnad wird Zugspitz-Meister — Senioren steigen auf

Mai 66

x. **Gröbenzell** — Das Schachjahr 1965/66 ging mit den Einzelmeisterschaften des Bezirks Zugspitze in Unterpfaffenhofen zu Ende. Es beteiligten sich 34 Senioren und 18 Junioren. Bei den Senioren erreichte Hermann Aicher den zehnten Platz. Ein schwacher Start und ein verschenkter Sieg (2 Mehrbauern!) in der vorletzten Runde machten die berechtigte Hoffnung des „Altmeisters" auf ein Eingreifen in den Spitzenkampf leider zunichte.

Mit um so größerem Erfolg kämpften die Gröbenzeller Jugendspieler: Die vier Stammspieler der Jugendmannschaft belegten am Schluß die Plätze 1, 3, 4 und 5/6 (!). Erfolgreich verteidigte Rainer Ungnad die Jugendmeisterschaft des Bezirks, und ebenso klar sicherte sich Hermann Schmied wieder den dritten Platz, dazwischen schob sich der alte Rivale Georg Klein aus Olching. Dann folgten mit gleicher Punktzahl Frank Weicker und Edgar Freese, beide Gröbenzell, sowie Fritz Bourquin, Starnberg.

Hier entschied die Wertung über die Placierung, so daß Freese und Bourquin gemeinsam auf Platz 5 und 6 kamen. Besondere Anerkennung verdient dabei die Leistung des erst 15jährigen Edgar Freese, da er zum erstenmal an einem solchen schweren Turnier teilnahm. Ungnad und Schmied sind berechtigt, an der oberbayerischen Jugend-Einzelmeisterschaft in Freising teilzunehmen.

An der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft von Oberbayern werden die vier tüchtigen Junioren ebenfals wieder teilnehmen. Im Bezirk Zugspitze belegten sie mit deutlichem Abstand (16 Punkte) vor Olching (13 Punkte) den ersten Platz. Die I. Senioren-Mannschaft erreichte beim Schlußstand zwar die höchste Brettpunktzahl, aber mit einem halben Mannschaftspunkt zurück hinter Gräfelfing nur den zweiten Platz. Sie steigt damit zwar auf jeden Fall in die Bezirksklasse auf, es besteht aber nur noch eine sehr geringe Chance, durch den Gewinn eines erneuten Ausscheidungsspieles sich sogar für die oberbayerische Kreisliga zu qualifizieren. Auch die II. Seniorenmannschaft, die den dritten Platz in ihrer Gruppe erreichte, hat u. U. noch die Möglichkeit, auf dem Weg über eine Ausscheidungsrunde den Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen.

An den „Gemeinde-Anzeiger" (Telefonbuch!) – mit der Bitte um Aufnahme im „Vereins-Anzeiger"

## Gröbenzells Schach-Jugend hält die Spitze

Das Schachjahr 1965/66 ging mit den Einzelmeisterschaften des Bezirks Zugspitze in Unterpfaffenhofen zu Ende. Daran beteiligten sich 34 Senioren und 18 Junioren. Bei den Senioren erreichte Hermann Aicher den 1o. Platz. Ein schwacher Start und ein verschenkter Sieg (2 Mehrbauern!) in der vorletzten Runde machten die berechtigte Hoffnung unseres "Altmeisters" auf ein Eingreifen in den Spitzenkampf leider zunichte. Mit umso größerem Erfolg kämpften die Gröbenzeller Jugendspieler: Die vier Stammspieler der Jugendmannschaft belegten am Schluß die Plätze 1, 3, 4 und 5/6! Erfolgreich verteidigte Rainer U n g n a d die Jugendmeisterschaft des Bezirks, und ebenso klar sicherte sich Hermann S c h m i e d wieder den dritten Platz, dazwischen schob sich der alte Rivale Georg Klein aus Olching. Dann folgten mit gleicher Punktzahl Frank W e i c k e r und Edgar F r e e s e , beide Gröbenzell, sowie Fritz Bourquin, Starnberg. Hier entschied die Wertung über die Plazierung, sodaß Freese und Bourquin gemeinsam auf Platz 5 und 6 kamen. Besondere Anerkennung verdient dabei die Leistung des erst 15-jährigen Edgar Freese, da er zum ersten Mal an einem solchen schweren Turnier teilnahm. Ungnad und Schmied sind berechtigt, an der oberbayerischen Jugend-Einzelmeisterschaft in Freising teizunehmen.

An der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft von Oberbayern werden die vier tüchtigen Junioren ebenfalls wieder teilnehmen und diesmal versuchen, in Rosenheim der dortigen Jugendmannschaft den 1. Platz streitig zu machen. Im Bezirk Zugspitze belegten sie mit deutlichem Abstand (16 Punkte) vor Olching (13 Punkte) den ersten Platz. Die I.Senioren-Mannschaft erreichte beim Schlußstand zwar die höchste Brettpunktzahl, aber mit einem halben Mannschaftspunkt ~~zurück~~ hinter Gräfelfing nur den 2. Platz. Sie steigt damit zwar auf jeden Fall in die Bezirksklasse auf, es besteht aber nur noch eine sehr geringe Chance, durch den Gewinn eines erneuten Ausscheidungsspieles sich sogar für die oberbayerische Kreisliga zu qualifizieren. Auch die II. Seniorenmannschaft, die den 3. Platz in ihrer Gruppe erreichte, hat u.U. noch die Möglichkeit, auf dem Weg über eine Ausscheidungsrunde den Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen.

Inzwischen geht das vereinsinterne Turnier, das alljährlich zur Feststellung der Spielstärke ausgetragen wird, seinem Ende zu. In der Gruppe A ist die Entscheidung bereits endgültig gefallen : Vom ersten Platz ist nicht mehr zu verdrängen Max R e b h a n mit 7 Punkten aus 8 Partien. Gleichziehen könnte ~~xxxx~~ mit ihm nur noch Hermann Aicher, der aber dazu ~~xxxx~~ seine vier noch ausstehenden Partien gewinnen müßte. Rainer Ungnad kann mit eineinhalb Verlustpunkten allein noch auf den zweiten Platz Anspruch erheben. Dann folgen Dück (3,5 P.) Schmied, Faller, Weicker jun. und Specht (je 2 P.) sowie Fischhaber ( 1 P.). In der Gruppe B führt bisher unangefochten W e i c k e r sen. mit 6 Punkten aus 6 Partien, es folgen Schindler (4 P.), Schwayr (3 P.), Rogl, Weicker Th. und Freese ( je 2 P.) und Widmann ( 1 P.).

Zu dem Blitz-Turnier anläßlich des Jubiläumssportfestes des 1. SC. Gröbenzell am 25./26. Juni haben bereits ~~xxxxxxxx~~ die stärkste Mannschaft des Kreises, Fürstenfeldbruck, sowie Olching und Unterpfaffenhofen zugesagt. Außerdem werden voraussichtlich Neuaubing, Gräfelfing, Eichenau und Dachau teilnehmen.

17.3.1966

Lieber Gottfried!

Heute hat mich Herr Bayerl angerufen. Er wird vielleicht am Freitag (19.3.) ins Sportheim zum Schachabend kommen. Ich bin dieses Mal am Kommen leider verhindert, aber Du gehst bitte bestimmt hin und trägst bitte auch Sorge, daß Turnierspiele über die Bühne gehen.
Für Unterpfaffenhofen müßt Du Frank, eventuell Ungnad und Schmied umgehend melden.
Es sind bisher bei der Jugend nur 15 Meldungen eingegangen. Ferner Bayerl Bescheid geben, wie hoch unsere Jugend am Sonntag in Starnberg gewonnen hat.
In der Gruppe A der A-Klasse sind lt. H. Bayerl Penzberg, Aubing und Peiting punkt- und brettpunktgleich. Die drei müssen unter sich durch Stichkämpfe den Herausforderer für Gräfelfing II ermitteln. Für uns ist eine Möglichkeit, in die Kreisliga aufzusteigen, theoretisch immer noch drinn. Ob man mit dieser Begründung Rainer und Hermann noch halten kann, bis wenigstens alles entschieden ist?
In der Bundesliga kommen die beiden bei einer drei monatigen Sperre für die heurigen Kämpfe ohnedies nicht mehr zum Einsatz.

Viele Grüße bis zum nächsten Mal

Herbert.

A b s c h r i f t !

Schachklub Eichenau
Jugendleiter
Werner B l a b
8o31 Eichenau
Schillerstr.9

1.März 1966

.....

Punkt 3 der Spielordnung für Junioren lautete bisher:

Der Zeitraum einer Runde wird vom Bezirksjugendleiter festgelegt.
Der reisende Verein hat dem G astgeber jeweils eine Woche vor Beginn der jeweiligen Runde zwei Termine zur Auswahl vorzuschlagen.

Die neue Fassung des Punktes 3 lautet:

Die Termine für die Juniorenpunktkämpfe werden vom Bezirksjugendleiter im Einvernehmen mit dem Bezirksspielleiter festgelegt. Um Überschneidungen mit Seniorenpunktkämpfen zu vermeiden, werden die Juniorenwettkämpfe in der Regel am Samstag nachmittags ausgetragen.
Der Gastgeber (Heimmannschaft) hat spätestens 1o Tage vor dem festgelegten Termin den Zeitpunkt für die Durchführung des Wettkampfes vorzuschlagen. Falls sich beide Vereine einigen, kann das Spiel auch sonntags ausgetragen werden.

Der bisherigen Spielordnung wird ein Punkt 6 angefügt mit folgendem Wortlaut :

Die Spielzeit beträgt 4o Züge in je 2 Stunden bei einer Gesamtspieldauer von 5 Stunden.

Begründung:

Dadurch, daß bisher die Termine nicht festgesetzt waren, gab es immer wieder Schwierigkeiten bei der Terminfestsetzung.

Die bisherige Festsetzung, daß der reisende Vereins den Gastgeber anschreibt stand im Gegensatz zur Spielordnung der Senioren. Es ist jedoch am besten, wenn beide Spielordnungen möglichst weitgehend übereinstimmen.

Eine Spielzeit war in der bisherigen Spielordnung nicht festgelegt. Alle Jugendleiter waren aber der Meinung, daß bei den Junioren 2 Stunden für 4o Züge angebracht wären. Bisher wurde diese Regelung immer imEinverständnis der Jugendleiter oder stillschweigend im Gegensatz zur Spielordnung durchgeführt.

f.d.R. d.A.

Hans Reicher 2.J.K.

Zur Weihnachtsfeier Handball/Schach am 17.12.1965

Die Schachspieler vor dem Nikolaus:

A i c h e r , Hermann: Schon lange bestes Pferd im Stalle -
besiegt er immer noch - fast - alle.

D ü c k , Georg: Oft bringt den Sieg er noch zum Hafen,
besonders wenn er - ungeschlafen!

F a l l e r , Herbert: Der tücht'ge Leiter aller Spiele
führt sicher zum ersehnten Ziele!

F i s c h h a b e r , Ernst senior:
In Kassen- und in Jugend-Dingen
will's "über'n Daumen" stets (doch noch) gelingen!

N e r n , Karl: Er zieht dem Gegner eiseskalt
das Fell ab aus dem Hinterhalt!

R v e b h a n , Max: Er mag - mit Schwerst-Kombinationen -
den gegner - und sich selbst! - nicht schonen.

R u m m e r , Felix: Ihm ist's nicht immer gut gegangen,
drum ist er uns sehr abgegangen!

R u m m e r , Michael: So zuverlässig wie kein Zweiter
spielt er - und hilft der Mannschaft weiter!

S c h a d e - Tonelli , Horst: So schnell spielt keiner die Partie,
gewinnt- verliert - man weiß es nie!

S c h m i e d , Herman: Der Hermann pelt die Spitze an
und jeder glaubt, daß er es kann!

S c h w a y r , Leonhard: "Mit Katalanisch sieg ich leicht!"
Auch gut - wenn's zum Remis noch reicht.

W e n d e n !

Sucher. Von meiner Jugend vielem Mann
wäre noch sehr viel erwarten kann.

U n g n a d , Rainer: Der junge Meister blieb bescheiden,
drum mögen alle ihn gut leiden!

W e i c k e r , Gottfried: Weil Abschiedstränen schon vergossen,
hat er zum Bleiben sich entschlossen.

" , Frank: Der Jugend Dritter - gut beraten
hat er das Zeug zu größ'ren Taten!

W i d m a n n , Wilhelm: Wer immer strebend sich bemüht
am Ende den Erfolg auch sieht!

9.8.1965

Lieber Gottfried,
ich schicke Dir zwei Spielpläne der Gruppe A und einen der Gruppe B nebst einigen Schreibblättern, damit der Spielbetrieb auch an den nächsten beiden Freitagen, an denen ich nicht in Gröbenzell sein werde, fortgesetzt wird. Bitte, trage aber ~~auch~~ auch alle Ergebnisse in die Liste ein. Solltest auch Du verhindert sein zum Schachabend zu kommen, gib doch bitte diese Unterlagen an Ungnad oder an Fischhaber weiter. Wie Du aus der Liste entnehmen kannst, habe ich sowohl gegen Specht als auch gegen Rebhahn gewonnen. Das freut mich sehr.

Viele Grüße
Dein Herbert Fuller

# Turn- u. Sportverein Gilching-Argelsried eV

**Gilching bei München, Rathaus**
(Rathaus 8—17)
TELEFON 08185 / 8357

Vereinslokal: Brauerei Gilching
Sportplätze: an der Bruckerstraße
Vereinsfarben: Rot — Weiß

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Starnberg
Zweigstelle Gilching 7023
Raiffeisenkasse Gilching 889

5. JUNI 1985

Abteilung: Schach

## Einladung

**zur Simultanveranstaltung am 3. Juli.**

**Sehr geehrte Schachfreunde!**

Anläßlich des 40-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Gilching-Argelsried veranstaltet die Abteilung Schach eine Simultanvorstellung mit dem internationalen Großmeister Wolfgang Unzicker. Herr Unzicker wird am Samstag, dem 3. Juli, im Café Hartl in Gilching, Altrahingerstraße, um ~~15.00~~ 16.00 Uhr an etwa 40 Brettern spielen. Wir laden Sie hiermit zur Teilnahme herzlich ein. Bitte geben Sie dies in Ihrem Verein bekannt. Jeder kann mitspielen, auch wenn er keinen Spielerpaß hat. Eine Anmeldung ist hierzu nicht erforderlich. Wer jedoch ganz sicher gehen will, (denn die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt), kann

sich vorher bis zum 26. 6. (Poststempel!) durch eine Postkarte an die unten angegebene Adresse einen Platz reservieren lassen.
Die Startgebühr beträgt DM 5.—.
Es wird gebeten, sich gleich nach dem Eintreffen bei der Turnierleitung die Brettnummer zu holen und die Startgebühr zu entrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Schmidbauer

Josef Schmidbauer
8031 Gilching · Goldmacherweg 4
Tel. 08105/8437

Gottfried Weicker

8031 Gröbenzell, 25.5.1965
Fasanenweg 16

An den Sportreferenten
Herrn 2.Bürgermeister L. M a i r
8031 Gröbenzell, Kennedystr. 6

Sehr geehrter Herr Mair!

In der letzten Sitzung des Ausschusses des 1.SC.Gröbenzell teilte der 1.Vorsitzende Herr Poppitz den Inhalt eines Gespräches mit, das er mit Ihnen anläßlich seiner Anwesenheit bei der Sitzung des Gemeinderates vom 27.4.1965 geführt hat. Es handelte sich dabei um den Rest Ihres Fonds als Sportreferent und den Antrag des Ausschusses des 1.SC.Gröbenzell, von diesen DM 130.- (aus dem Jahr 1964) finanzschwachen Abteilungen des 1.SC. zu helfen, darunter auch der Schach-Abteilung.
Als Herr Poppitz Sie auf eine Zusage aufmerksam machte, die Sie mir mündlich gemacht hatten, sei von Ihnen erklärt worden, davon könne keine Rede sein.
Offenbar ist Ihnen, sehr geehrter Herr Mair, - wenn der Bericht des Herrn Poppitz in dieser Form zutrifft - unser Gespräch nicht mehr gegenwärtig gewesen, das wir anläßlich der Jahres-Hauptversammlung des Interessenvereins ( Ende März ) in Ihrem Jagdzimmer geführt haben. Sie sagten mir damals, daß Sie den Restbetrag Ihres Fonds aus 1964 dem 1.SC. zur Verfügung stellen und erklärten Ihr Einverständnis dafür, daß ein Teil dieses Betrages - ich hatte die Summe von DM 50.- genannt - der Schachabteilung für unmittelbare dringende Bedürfnisse zur Verfügung gestellt werden sollten. Ich hatte Ihnen berichtet, daß der seinerzeit vom Herrn 1.Bürgermeister gestiftete Pokal für den besten Gröbenzeller Schachspieler inzwischen nach dreimaligem Gewinn in fester Hand sei, und darauf hingewiesen, daß der nunmehr für das zu Ende gehende Pokalturnier anzuschaffende Preis als von Ihnen gestiftet erklärt werden könnte. Ich hatte jedenfalls durchaus den Eindruck des völligen Einverständnisses und habe entsprechend im Ausschuß berichtet, worauf der Antrag an Sie gerichtet wurde.
Irgendwie scheint hier ein Mißverständnis zu walten, und ich wäre Ihnen für eine Aufklärung sehr dankbar.

Mit freundlichem Gruß !

Ihr G. Weicker

1965

## Die Leistungs-Steigerung hält an

### Ein Erfolgs-Bericht der Gröbenzeller Schachspieler

Die im Monat Mai zu Ende gegangene Wettkampf-Saison berechtigt die Schachabteilung des 1. SC.Gröbenzell zu einem erfreulichen Rückblick. Der schönste Erfolg stellte sich bei den Jugendmeisterschaften des Bezirks Zugspitze ein, an dem drei jugendliche Spieler ( unter insgesamt 18 ) teilnahmen. Bei den in Garmisch-Partenkirchen ausgetragenen Wettkämpfen dieses von Landsberg bis Mittenwald sich erstreckenden Bezirks erreichten Rainer U n g n a d geradezu überlegen den 1.Platz und wurde damit Bezirksjugendmeister. Fast gleichwertig erwies sich Hermann S c h m i e d , der Dritter wurde, und Frank W e i c k e r vervollständigte den Triumph der Gröbenzeller Jugendspieler mit einem guten 6.Platz. Hier reifen sichtbar die Früchte einer zielbewußten Jugendförderung durch den langjährigen Jugendleiter Ernst F i s c h h a b e r sen. Unverständlicherweise erhielt Rainer Ungnad von seiner Schulleitung nicht die drei Tage Urlaub, um an den oberbayerischen Jugendmeisterschaften teilzunehmen und dadurch evtl. durch Erringung des 1. oder 2. Platzes bis zur bayerischen Jugendmeisterschaft vorzudringen.

Bei der kurz zuvor abgehaltenen Generalversammlung wurde der bisherige Spartenleiter Gottfried W e i c k e r einstimmig wiedergewählt, sein Stellvertreter wurde Georg D ü c k . Das wichtige Amt des Spielleiters übertrugen die Schachspieler ihrem vorjährigen Vereinsmeister Herbert F a l l e r , sein Stellvertreter wurde Rainer Ungnad; Kassier und Jugendleiter blieb Ernst Fischhaber sen. und Felix R u m m e r wurde zum Spielwart gewählt. Die Wahl stand unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Alfred P o p p i t z . Der Spartenleiter gab bei dieser Gelegenheit die Ergebnisse der Mannschaftskämpfe bekannt. Die I.Mannschaft belegte nach einem dramatischen Ringen am 1.Brett zwischen Aicher (Gröbenzell) und Hofmann (Neuaubing), das nach 11 Stunden erst verloren ging, mit gleicher Mannschafts-Punktzahl wegen des Rückstandes von nur einem halben Brettpunkt hinter Neuaubing den 2. Platz. Fast ähnlich knapp landete auch die II. Mannschaft hinter der I. Mannschaft von Unterpfaffenhofen auf dem 2. Platz. Auch die I.Jugendmannschaft mußte sich hinter Starnberg mit dem 2. Platz begnügen, nimmt aber an der

oberbayerischen Jugen-Mannschaftsmeisterschaft mit guten Aussichten mitteil, - zumal diese Entscheidung Ende Juni in Gröbenzell ausgespielt werden wird.

Am gleichen Abend wurde bereits traditionelle Pokalturnier im Schweizer System beendet, an dem sich wieder 18 Spieler beteiligten. Nachdem Hermann A i c h e r , der nach dreimaligem Gewinn den ersten Poakl vereinnahmt hatte, diesmal wegen Krankheit nach 2 Runden aufgeben mußte, fiel die Entscheidung buchstäblich im letzten Kampf der letzten Runde zwischen Max R e b h a n und Rainer Unfnad. Hier konnte sich der Jugendmeister noch berechtigte Chancen ausrechnen; denn er hätte im Falle eines Gewinnes dieser Partie die gleiche Punktzahl erreicht wie Georg D ü c k und dann mit diesem noch einen Entscheidungekampf austragen können. Diesmal behielt freilich der Vertreter der älteren Schachgeneration die Oberhand und sicherte sich dadurch den 2. Platz. Max Rebhan, der sich in dieser Spielzeit erstmalig als Turnierspieler betätigte, bewies durch diesen schönen Erfolg erneut seine beachtliche Spielstärke, die bei wachsender Turnier-Erfahrung noch manchen Gewinn erwarten läßt. Nicht unerwähnt soll die Tatsache bleiben, daß der Jugendliche Hermann S c h m i e d zusammen mit Rainer Ungmad den ritten Platz belegte und so erfahrene Spieler wie Michael R u m m e r , Gottfried W e i c k e r , Herbert F a l l e r und Ernst F i s c h h a b e r sen. hinter sich lassen konnte. Als dritter Jugendlicher plazierte sich Frank W e i c k e r noch vor Bernhard S p e c h t im Vorderfeld. Als Verdienter Sieger aber ging, nach seinem hervorragenden Abschneiden in den Mannschafts-kämpfen nicht ganz unerwartet, Georg D ü c k durchs Ziel. Er hatte in allen sieben Runden schwere Gegner und gab dennoch nur einen Punkt (gegen Ungmad) ab. Der schöne Pokal und der herzliche Beifall seiner Konkurrenten belohnte den Sieger, der gewiß alles daran setzen wird, um die Trophäe auch im nächsten Jahr zu gewinnen; ein gutes halbes Dutzend seiner Schachfreunde wird freilich versuchen, sie ihm streitig zu machen.

Inswischen hat, zur Vorbereitung auf die nächste Wettkampf-Saison im Herbst, das alljährliche Vereins-Turnier in zwei Klassen begonnen. Ein Vergleichskampf gegen den Schach-Klub Neubiberg, der in der Münchener A-Klasse spielt, endete mit dem schönen Ergebnis von 6,5 : 3,5 für Gröbenzell.

1. S.C. Gröbenzell
Sparte Schach
Spielleiter

München, den 23.9.1965
Raintalerstr. 3

Liebe Schachfreunde!

Ich lade Sie herzlich zu unserer diesjährigen
außerordentlichen Mitgliederversammlung
ein, die wir am Freitag, den 8.10.1965 um 20 Uhr im Sportheim abhalten werden.
Die Tagesordnung umfaßt:

I. Begonnene Spielsaison
II. Beendigung des Vereinsturnieres
III. Spielbetrieb
IV. Finanzfragen
V. Spielmaterial
VI. Anträge und Verschiedenes

Steinwandbrett Dück
Uhr Figuren Brett: Schade

Dieser Versammlung kommt große Bedeutung zu, kommen doch so wichtige Themen zur Sprache wie u.a. die Beteiligung unserer Sparte mit zwei Mannschaften an den Punktkämpfen des Bezirks und unser Spielbetrieb im kommenden Winterhalbjahr.
Nach dem schleppenden Spielbetrieb im Sommer müssen wir uns nun rasch auf die kommende Spielsaison einstellen. Ich erbitte und erwarte von allen Mitgliedern vollen Einsatz, damit wir auch in Zukunft bestehen können.
Bitte, beweisen Sie durch Ihre Teilnahme an unserer Versammlung Ihr Interesse an unserer gemeinsamen Sache.

Mit besten Schachgrüßen

i.A. Herbert Keller

Spielleiter

Schachbezirk Zugspitze
1. Vorsitzender

Gräfelfing, den 25.3.1965

Jahreshauptversammlung am Karsamstag in Partenkirchen Hotel Werdenfelser Hof, Ludwigstr. Beginn vorm. 10 Uhr

Zu obiger Versammlung ergeht folgende Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
2. Berichte der Vorstandschaft
3. Kassenbericht
4. Berichte der Vereine über die Jugendarbeit
5. Bildung eines Wahlausschußes
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. N e u w a h l e n
8. Spieljahr 1965/66 ;
   a) Antrag des SC Weilheim betr. Neueinteilung der MM Kämpfe ( C Klasse
   b) gleichzeitig mit a) Antrag der Vorstandschaft betr. Einführung einer Bezirksliga
   c) Spieltermine
9. sonstige Anträge und Verschiedenes.

gez Dr. Gschneidinger
1. Vorsitzender

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

8031 Gröbenzell, 24.3.1965
Fasanenweg 16

An alle Mitglieder der Sparte Schach

Betr.: Nächster Schach-Abend; letzte Turnier-Wettkämpfe; Jahres-Versammlung mit Neuwahl.

Sehr geehrte liebe Schachfreunde!

1. Der nächste Schach-Abend (26.3.) kann leider nicht programmgemäß durchgeführt werden. Das Sportheim habe ich schon vor längerer Zeit der Sparte Fußball zur Verfügung gestellt, und der Gröbenzeller Hof steht diesmal nicht zur Verfügung, was ich aber erst in dieser Woche erfahren habe. Ich schlage vor, im CafeMüller zu spielen, wo wir freilich nicht ungestört sind.

2. Die noch ausstehenden Spiele der 7. und letzten Runde unseres Schweizer Turniers müssen dennoch innerhalb der nächsten 8 Tage beendet werden. Es stehen noch aus:
Ungnad - Rebhan, Weicker jun. - Goßmann, Schwayr - Rummer, Aicher - Fischhaber jun.
Wenn diese Paarungen am 26.2. nicht bei Müller gespielt werden können, bitte ich, sich privat auf einen anderen Termin zu einigen ( z.B. Samstag nachmittags im Sportheim).

3. Die ordentliche Jahresversammlung berufe ich ein für Freitag, den 2.4.1965, 2o Uhr im Sportheim, Puchheimerstrasse.

Tagesordnung:

1. Sieger-Ehrung zum Schweizer Turnier
2. a) Bericht des Spartenleiters und des Spielleiters
   b) " des Jugendleiters und des Kassiers
   c) " der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten
4. Bildung eines Wahl-Ausschusses und Entlastung der Spartenleitung
5. Neuwahl a) des Spartenleiters
   b) des stellv. Spartenleiters
   c) des Spielleiters
   d) des stellv. Spielleiters und Spielwarts
   e) des Kassiers
   f) des Jugendleiters
6. Beschlüsse und Anträge
7. Verschiedenes

Ich bitte Sie, liebe Schachfreunde, wenn Sie an einem Weiterleben unserer Schach-Gemeinschaft interessiert sind, bestimmt an dieser Versammlung teilzunehmen. Wir haben in den letzten 2 Jahren eine erfreuliche Vorwärts-Entwicklung erlebt und freuen uns alle darüber. Leider stehen wir vor einigen Schwierigkeiten, die das bisher Erreichte gefährden können. Darum müssen wir gemeinsam überlegen, wie wir damit fertig werden können.
Dies gilt ganz besonders für unsere tüchtigen Junioren. Ich hoffe, daß sie sich alle nun soweit zugehörig fühlen und zur Mitberatung und Mithilfe bereit sind. Selbstverständlich haben sie alle ihr Stimmrecht.

Mit herzlichen Schachgrüßen!
Ihr (gez. G. Weicker
Spartenleiter

Tgb.-Nr.: 2278/65

Az.: IV/2/214 - 3/2

Bei Antwort bitte Tgb.-Nr. und Az. angeben

808 FÜRSTENFELDBRUCK, den 4.2.1965

# BEZIRKSSCHULAMT FÜRSTENFELDBRUCK

An die
Schachabteilung des
1. SC Gröbenzell
z.Hd. Herrn G. W e i c k e r

8o31 G r ö b e n z e l l
Fasanenweg 16

Betreff: Benützung des Kellerraumes der Volksschule Gröbenzell zur Abhaltung eines Schachkurses

Zum Antrag vom 17.1o.1964

Gegen die Benützung des Kellerraumes (Filmsaal) in der Schule Gröbenzell durch die Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell - Anfänger-Schachkurs - bestehen keine Bedenken.

Der Raum steht eine Stunde pro Woche und zwar Freitag von 17.oo - 18.oo Uhr zur Verfügung. Die Bereitstellung erfolgt unter folgenden Auflagen:

1) Es darf nur der zugewiesene Raum, aber kein anderer Schulraum betreten werden;

2) die in dem Raum aufgestellten Lichtbildgeräte dürfen nicht beschädigt werden;

3) die Teilnehmer haben nach 18 Uhr nur den Ostausgang des Schulgrundstücks zu benützen.

Diese Genehmigung wird in stets widerruflicher Weise erteilt.

(D u s c h l)
Landrat, MdL

(W o l f f)
Oberschulrat

Schach-Abteilung des
1. SC. Gröbenzell
Spartenleitung

Gröbenzell, 17.1o.1964
Fasanenweg 16

An das Schulamt der Gemeinde Gröbenzell
über das Rektorat der Kath. Volksschule
Herrn Rektor Z o t t

Betr.: Schachunterricht
Gesuch wegen Benützung eines Raums im Schulgebäude

Im Einvernehmen mit der Schulleitung hat die Schach-Abteilung des 1. SC. Gröbenzell für die Knaben der Oberstufe einen Schachkurs für Anfänger eingerichtet. Wir bitten darum, zu diesem Zweck für eine Stunde in jeder Woche nachmittags einen Raum im Keller des Schulgebäudes benützen zu dürfen.

G. W.

(G. Weicker, Spartenleiter)

1.SC.Gröbenzell
Sparte Schach

Gröbenzell, Ende Dezember 1964

Liebe Gröbenzeller Schachfreunde!

Zum Jahreswechsel darf ich Ihnen namens der Spartenleitung die besten Wünsche übermitteln. Möchte es Ihnen im Jahre 1965 persönlich, gesundheitlich, geschäftlich und nicht zuletzt auf sportlichem Gebiet wohl ergehen! Gleichzeitig darf ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß Sie weiterhin durch das edle Schachspiel innerhalb unserer Gemeinschaft viel Freude, Befriedigung und Erfolg finden mögen!

Bei dieser Gelegenheit dürften Rückschau und Ausblick angebracht sein. Das vergangene Jahr brachte in seiner ersten Hälfte den Siegeszug der I.Mannschaft mit demunbestrittenen Wiederaufstieg in die A-Klasse des Bezirks. Vereinsmeister 1964 wurde, etwas überraschend aber wohlverdient Herbert F a l l e r vor dem wieder erstarkten Michael R u m m e r und Altmeister Hermann A i c h e r . Einen von Horst S c h a d e - Tonelli gestifteten Pokal für den besten Jugend-Blitzer gewann Rainer U n g n a d , der inzwischen zu den stärksten Blitz-Spielern des Bezirks überhaupt zählt. Dies beweist sein hervorragendes Abschneiden (4.Platz nach Gewinn-Prozenten) bei der Mannschafts-Blitz-Meisterschaft 1964 in Gräfelfing, wo unsere Mannschaft den 5.Platz erkämpfen konnte.

Mit diesem guten Auftakt ging es in die neue Wettkampf-Saison 1964/65, die noch in vollem Gange ist. Soviel kann man freilich jetzt schon sagen: Noch niemals seit ihrem Zusammenschluß sind die Gröbenzeller Schachspieler so erfolgreich gewesen wie bisher in dieser Spielzeit! Lassen wir die Tabellen sprechen:

A-Klasse, Gruppe 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neuaubing 1 | 6:o | P. 17 | Br.-P. |
| Gröbenzell 1 | 6:o | P. 16,5 | " |
| Eichenau 1 | 2:4 | P. 11 | " |
| Penzberg 1 | 2:4 | P. 1o | " |
| Murnau | 2:4 | P. 8 | " |
| Gauting 1 | o:6 | P. 9,5 | " |

Junioren

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gröbenzell 1 | 6:o | P. 11 | " |
| Starnberg | 6:o | P. 1o,5 | " |
| Eichenau 1 | 3:5 | P. 6 | " |
| Olching | 2:4 | P. 6 | " |
| Gröbenzell 2 | 1:5 | P. 2,5 | " |
| Eichenau 2 | o:4 | P. o | " |

B-Klasse, Gr. Nordost 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gröbenzell 2 | 6:o | P. 15 | Br.-P. |
| U'pfaffenhofen | 5:1 | P. 15 | " |
| Starnberg 2 | 3:3 | P. 13,5 | " |
| Eichenau 2 | 2:4 | P. 12 | " |
| Neuaubing 2 | 2:4 | P. 9,5 | " |
| Gauting 2 | o:6 | P. 7 | " |

B-Klasse, Gr. Nordost 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gilching | 4:o | P. 14,5 | " |
| Starnberg 4 | 4:2 | P. 11,5 | " |
| Gräfelfing 2 | 3:1 | P. 9,5 | " |
| Olching 2 | 1:3 | P. 7,5 | " |
| Gröbenzell 3 | o:6 | P. 5 | " |

Ein Wort zu den Leistungen der III.Mannschaft: Da für den aus beruflichen Gründen im Juni zurückgetretenen Spielleiter Berhard S p e c h t bisher kein Ersatz gefunden werden konnte und der stellv.Spielleiter Felix R u m m e r durch seinen Unfall längere Zeit fast völlig ausfiel (wir wünschen ihm baldige völlige Wiederherstellung!), mußte die ganze Arbeit des Spielleiters vom Spartenleiter mit erledigt werden. Das war ganz einfach zuviel. Allein daraus erklärt sich das unbefriedigende Abschneiden der III.Mannschaft. Sie konnte zweimal nur mit 6 Spielern und einmal überhaupt nicht antreten. Ihre tatsächliche Spielstärke wird nur geringfügig unter derjenigen der II.Mannschaft liegen.
Mit umso größerer Genugtuung dürfen wir feststellen, daß außer der II.Jugend-Mannschaft, die natürlich gegen die eigene I. und gegen die favorisierten Starnberger unterlagen, bisher noch alle Kämpfe mit teilweise hohen Resultaten gewonnen werden konnten. Aufsehen im Bezirk erregt bereits die Sieges-Serie der eben aufgestiegenen I.Mannschaft. Liegt sie doch nur um einen halben Brettpunkt hinter Neuaubing und kämpft nicht ohne Chancen um den Gruppensieg!

In den bisherigen Kämpfen der Senioren erzangen an Punkten (Zahl der gespielten Wettkampfpartien in Klammern):

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ungnad | 5 | (6) | Nern | 1,5 | (3) | |
| Schmied | 3,5 | (5) | Weicker jun. | 1,5 | (3) | |
| Fischhaber jun. | 3,5 | (5) | Weicker sen. | 2 | (2) | 1 kampfl. |
| Rummer Michael | 2,5 | (3) | Fischbach | 1 | (2) | |
| Dück | 2,5 | (3) | Rogl | 1 | (2) | |
| Faller | 2 | (3) | Schade-Tonelli | o | (2) | |
| Fischhaber sen. | 2 | (3) | Rummer Felix | o | (2) | |
| Specht | 2 | (3) | Weber | 1 | (1) | |
| Schwayr | 2 | (3) | Schmidt | o,5 | (1) | |
| Kraut | 2 | (3) | Goßmann | o,5 | (1) | |

Es stehen jetzt noch folgende Kämpfe aus:

I.Mannsch.: 10.Jan. 1965 9 Uhr in Penzberg. Abfahrt 8 Uhr bei Müller
7.Feb. " 9 Uhr geg.Neuaubing im Sportheim Gröbenzell

II. " : 17.Jan. " 9 Uhr in U-pfaffenhofen. Abf. 8.3o b.Müller
14.Feb. " 9 Uhr geg. Gauting 2 im Sportheim Gröbenzell

III. " : 21.Feb. " 9 Uhr geg. Olching 2 im Sportheim Gröbenzell

Ich bitte um Vormerkung im neuen Termin-Kalender und um gleichen kämpferischen Einsatz und sportlichen Mannschaftsgeist wie bisher!

Im angelaufenen Turnier um den neuen Wanderpokal werden gespielt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3.Runde am | 8./15.Januar 1965 | 6.Runde am | 12.Februar 1965 |
| 4. " | 22. " " | 7. " | 19./26. " " |
| 5. " | 29.Jan./5.Feb. " | | |

Zu den erstgenannten Terminen müssen die Ergebnisse der vorigen Runde bereits festgestellt sein. Die Aoslosung erfolgt jeweils 19.45 Uhr.

Die Jahresversammlung mit Neuwahl der Spartenleitung wird am 12.März 1965 stattfinden. Leider kann ich mein Amt nicht länger behalten, bitte machen Sie sich jetzt schon Gedanken darüber, wer es übernehmen soll. Noch Ende März würde dann mit dem vereins-internen Rang-Turnier begonnen werden können. Einen Durchführungsvorschlag werde ich noch vorlegen.

Zum Schluß möchte ich eine besondere Anerkennung unserer gesamten Jugend aussprechen. Der Schlüssel für unsere letzten Erfolge liegt ohne Zweifel darin, daß wir uns bemüht haben, unsere jungen Freunde nach Kräften zu fördern und ihnen Gelegenheit zu geben, möglichst pausenlos Wettkampf-Erfahrungen zu sammeln. Einige haben darüber hinaus fleißig Theorie getrieben und auf manche andre Weise in ihrer Spielstärke weiter zu kommen versucht. Die Ergebnisse sind höchst erfreulich und liegen klar zu Tage. Wir haben allen Grund, unsere Junioren zu dem bisher Erreichten herzlich zu beglückwünschen. Wir möchten ihnen versprechen, daß wir ihnen, soweit es in unserer Macht steht, weiter helfen wollen. Hier sei mit besonderem Dank die beharrliche Tätigkeit unseres Freundes Ernst F i s c h h a b e r sen. hervorgehoben, der inzwischen wieder begonnen hat, neuen Nachwuchs auszubilden.

Meine Wünsche für 1965 sind: Der Aufstieg der II.Mannschaft in die A-Klasse; die oberbayerische Mannschafts-Meisterschaft für unsere Jugend; die längst fälligen Vorderplätze für unsere Junioren bei der Bezirks-Jugendmeisterschaft, ja: die oberbayerische Jugend-Einzel-Meisterschaft für Rainer Ungnad; Herbert Fallers Teilnahme am Vorturnier des Bezirks und Qalifikation für die Meisterklasse!

Mit freundlichen Schachgrüßen!
Die Spartenleitung:

gez. G. Weicker

25.12.64

Sehr geehrter Herr Weicker!

Als Anlage übersende ich Ihnen unser neues Rundschreiben Nr.13/64.

Gleichzeitig bestätige ich den Erhalt Ihrer Postkarte vom 2o.12.64, in der Sie mir die Gründe über das Nichtantreten von Gröbenzell mitteilen.

Natürlich habe ich nichts dagegen, wenn das Spiel im nächsten Jahr nachgeholt wird. Zwischenzeitlich habe ich jedoch von Gilching (telefonisch) die Nachricht erhalten, daß man die 8:o für Gilching beanspruchen will. Ich glaube nicht, daß sich diese Einstellung nach Erhalt Ihres Schreibens an Gilching, in dem Sie um die Nachholung des Wettkampfes ersuchen, noch ändern wird.

Deshalb habe ich im beiliegenden Rundschreiben den Wettkampf mit 8:o für Gilching eingesetzt. Sollten sich noch irgendwelche andere Gesichtspunkte ergeben, erbitte ich Ihre Nachricht.

Ich darf Ihnen persönlich und allen Gröbenzeller Schachfreunden nachträglich meine Weihnachtsgrüße übermitteln und für das kommende Jahr alles Gute wünschen.

Mit Schachgruß

L. Bayer

1 Anlage

Schachbezirk Zugspitze
Spielleiter

4. November 1964.

Sehr geehrter Herr Weicker!

Zunächst bitte ich um Entschuldigung, daß ich erst jetzt Ihr Schreiben v.18.1o.64 beantworte. Aus verschiedenen Gründen war mir eine frühere Erledigung leider nicht möglich.

Mit Freude und, ehrlich gesagt, etwas überrascht, habe ich das Einverständnis der Gröbenzeller Schachfreunde mit unserer Entscheidung zur Kenntnisgenommen, so daß Ihr Einspruch vom 9.1o.64 seine Erledigung gefunden hat.

Damit hat an sich in wenigen Zeilen diese heikle Angelegenheit einen Abschluß gefunden. Jedoch gibt mir der Inhalt Ihrer beiden Briefe als auch die während unseres zufälligen Zusammentreffens in Gauting am 17.1o.64 aufgetretenen Meinungsverschiedenheiten erneut Anlaß zu einer Erwiderung. Eine Stellungnahme meinerseits trägt zudem auch dem in Ihrem letzten Schreiben gehegten Wunsch Rechnung.

Der Ordnung halber darf ich zunächst erwähnen, daß meiner Entscheidung in dieser Sache eine sog. Vorbesprechung eines neutralen Gremiums vorausging, dem ich nicht angehörte, da ich mich als Mitglied des Schachklubs Neuaubing befangen fühlen mußte. Die Vorentscheidung - die Namen der beiden beteiligten Mannschaften wurden nicht genannt - entsprach ganz meiner anschließend getroffenen Entscheidung.

Es kommt, wie Sie richtig bemerken, immer wieder vor, daß bei Beginn eines Wettkampfes keine Spielerpässe angeschaut werden, da sich die Spieler zum großen Teil gegenseitig kennen und damit auf diese Formalität kein Wert gelegt wird. Um jedoch evtl. später auftretende Unstimmigkeiten zu vermeiden, ist es nach wie vor empfehlenswert, eine kurze Einsicht in die Pässe zu nehmen. Ein Zwang zu dieser gegenseitigen Überprüfung besteht also nicht; Proteste können in diesem Fall später nicht mehr erhoben werden.

Wenn jedoch vor dem Spiel, ganz gleich, ob die Pässe auf Verlangen oder freiwillig vorgezeigt werden, festgestellt wird, daß ein Spieler keinen Pass besitzt, so besteht keine Spielberechtigung für den betreffenden Spieler. Auch das Einverständnis des gegnerischen Mannschaftsführers zur Teilnahme an dem bevorstehenden Wettkampf gibt diesem Spieler keine Spielerlaubnis. Offensichtlich sind sich auch die Gröbenzeller Schachfreunde in diesem Punkt nicht ganz sicher, daß z.B. der an Brett 2 gemeldete Spieler Rebhahn bisher nicht eingesetzt wurde, obwohl sich dieser Spieler nach den mir gemachten Andeutungen in der gleichen Situation wie Herr Kraut befinden soll.

Es ist dies gerade in den Fällen, in denen eine Paß-Neubeantragung (also keine Umschreibung) läuft, eine harte Regel. Es bleibt den Gröbenzeller Schachfreunden natürlich unbenommen, unserer nächsten Jahresversammlung einen entsprechenden Antrag vorzulegen, um eine Lockerung dieser heute geltenden Vorschrift zu finden.

Da es somit für die Spielberechtigung eines Spielers ohne Bedeutung ist, ob das Einverständis des gegnerischen Mannschafts-

führers vorliegt odernicht, kann auch von einer Abweichung meinerseits von der bisherigen Praxis bzw. von einem "Kurswechsel" nicht die Rede sein. Ich kann Ihnen versichern, daß mir während meiner fast 8-jährigen Tätigkeit in der Vorstandschaft unseres Bezirks kein Fall bekannt xxxx wurde, in dem ein Spieler ohne Paß von der Spielleitung gebilligt wurde.

Was die Vorgänge in Gauting am 17.1o.64 betrifft, so muß ich zunächst feststellen, daß mir gleich zu Beginn völlig unbegründete Vorhaltungen von Gröbenzeller Seite gemacht wurden. Ich erinnere an den wiederholten Ausspruch, "warum ich gerade Gröbenzell immer wieder einen Prügel zwischen die Füße werfe" sowie an die Affaire "Spielerpaß Faller", die allerdings schon einige Zeit zurückliegt. Diesen unmotivierten Angriffen ist es in der Hauptsache zuzuschreiben, daß ich in meiner Erregung den anwesenden Gröbenzeller Herren vorwarf, warum sie sich nicht in den bestimmt gut organisierten Spielbetrieb unseres Bezirks einordnen können. Wenn daraus das Pauschal-Urteil "Quertreiber im Bezirk" gefolgert wird, so bedauere ich das sehr.

Wie mir Herr Cornel inzwischen mitteilte, ist der Paß für Herrn Kraut nun an Sie weitergeleitet worden, so daß die Angelegenheit auch in dieser H insicht ihre Erledigung gefunden hat.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit benützen, Ihnen verschiedene Begebenheiten aufzuzeigen, die mir in letzter Zeit im Spielverkehr mit Gröbenzell aufgefallen sind. Ich betone ausdrücklich, daß ich im Gegensatz zu meiner sonstigen Gepflogenheit Ihnen dies nur deshlab schriftlich mitteile, weil Sie in Ihrem Schreiben vom 9.1o.64 die korrekte Termineinhaltung seitens Gröbenzell besonders hervorgehoben haben.

a) für die Blitzmannschaftsmeisterschaften in Gräfelfing am 13.9.64 wurden 2 Mannschaften gemeldet. Erst unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung wurde die 2.Mannschaft zurückgezogen, obwohl m.E. zumindest telefonisch eine Absagemöglichkeit zu einem früheren Zeitpunkt bestand, um den Organisatoren die Vorbereitungsarbeiten zu erleichtern.

b) Die bis 1.1o.64 fällig gewesene Meldung für die Teilnahme an der Bezirks-Pokalmeisterschaft wurde nicht abgegeben, obwohl am 1.1o. über H errn Aicher telefonisch um Nachmeldung gebeten worden war.

c) Die Spielberichtskarte über den Wettkampf zwischen Gröbenzell 2 und Neuaubing 2 am 27.9.64 ging mir, offensichtlich auf Grund der telefonischen Monierung am 1.1o. bei Herrn Aicher, erst am 5.1o. zu. Hier sei bemerkt, daß ich am 3.1o. eine Spielberichtskarte von unserem Mannschaftsführer erhalten habe und an deren Gültigkeit keinerlei Zweifel hegte, zumal die Karte von Herrn F.Rummer mit unterschrieben war. Herr Hager hat mir übrigens auf mein Befragen erklärt, daß die fragliche Notiz (Kraut "Spielerpaß beantragt") im Zeitpunkt der Unterschriftsleistung durch Herrn Rummer bereits eingetragen war.

d) Die Spielberichtskarte über das Jugendspiel Gröbenzell 1 gegen Gröbenzell 2, unterschrieben von Ihrem Jugendleiter, Herrn Fischhaber, und ohne Angabe des Spieltages, ging mir am 2.11.64 zu. Meldungen über Jugendwettkämpfe gehen bekanntlich an den Jugendleiter unseres Bezirks und nicht an mich. Ich gebe diese Karte an Herrn Margelik weiter.

In Ihrem Schreiben v.18.1o.64 haben Sie vorgeschlagen, daß Ihnen an einer persönlichen Aussprache, evtl. zusammen mit Herrn Dr.Gschneidinger gelegen wäre. Ich möchte mich Ihrem Wunsche nicht verschließen und bitte Sie, entweder Herrn Dr.Gschneidinger oder mir einen Zeitpunkt vorzuschlagen.

Je eine Abschrift dieses Schreibens ging an Herrn Dr.Gschneidinger und an den Schachklub Neuaubing.

Mit besten Schachgrüßen!

Hans Bogel

1. SC Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleiter

8031 Gröbenzell, 18.1o.1964
Fasanenweg 16

An die Spielleitung des Schachbezirks Zugspitze
Herrn H. B e y e r l
München-Neuaubing, Liebensteinstr. 9

Sehr geehrter Herr Baeyerl!

Die gestrige Auseinandersetzung in Gauting über den strittigen Punkt des Wettkampfs Gröbenzell 2 gegen Neuaubing 2 nahm so unerfreuliche Formen an, daß ich es für richtiger hielt sie durch unsere Abfahrt kurzweg zu beenden. Bitte entschuldigen Sie, wenn wir in der Verfechtung unseres Standpunktes in Form und Ausdruck etwa zu hart oder zu scharf geworden sind. Jedenfalls ist mir nach dieser Unterhaltung klar geworden, daß es höchste Zeit wird, diese unerfreuliche Angelegenheit zu beenden.
Im Namen meiner Gröbenzeller Schachfreunde erkläre ich, daß wir auf den von Herrn Kraut gewonnenen Punkt verzichten und uns damit der von Ihnen im Einverständnis mit Herrn Dr. Gschneidinger getroffenen Entscheidung fügen.
Ich muß aber bei dieser Gelgenheit noch folgende Feststellungen treffen:

1. Schon oft sind in den zurückliegenden Spieljahren, solange ich am Spielbetrieb beteiligt bin (seit 1955) Wettkämpfe ausgetragen worden ohne daß überhaupt Spielerpässe angeschaut worden sind.
2. Ebenso ist es schon häufig vorgekommen - und nicht nur bei Gröbenzell- daß im gegenseitigen Einverständnis einzelne Spieler, wenn über ihre Vereinszugehörigkeit kein Zweifel bestand, ohne Paß an Wettkämpfen teilgenommen haben, zumal wenn diese Formalität nachweisbar eingeleitet war.
3. Mehrfach hat der Spielleiter des Bezirks eingegriffen, - aber bisher stets nur in Streitfällen, nämlich wenn zwischen den beiden am Wettkampf beteiligten Vereinen kein Einverständnis bestand. Von dieser Praxis sind Sie in diesem Fall - m.W. erstmalig - abgewichen. Denn zwischen den beiden Mannschaften Gröbenzell und Neuaubing gab es keine Differenz. Allein dieser Umstand erklärt die Reaktion in Gröbenzell.
4. Das von Ihnen in diesem Fall angewandte Verfahren kommt somit einem Kurswechsel gleich, und darüber wird wohl noch an andrer Stelle zu reden sein. Es heißt aber die Dinge auf den Kopt stellen, wenn es nun so hingestellt wird, als ob diese Auseinandersetzung von Gröbenzell ausgegangen sei. Wir fühlten uns vielmehr angesichts der bisherigen Praxis einer Sonderbehandlung unterworfen und handelten dementspre-

chend in Wahrnehmung eigener Interessen, wenn wir diese Entscheidung nicht ohne weiteres hingenommen haben. Ganz entschieden zurückweisen müssen wir aber Ihre in Gauting geäußertes Pauschal-Urteil über Gröbenzell, das uns als einzigen und ständigen Querstreiber im Bezirk hinstellen möchte. . Ich glaube, daß wir dazu eine richtigstellende Äußerung von Ihnen erwarten können.

Ich bin ausdrücklich beauftragt und es liegt mir selbst sehr viel daran, Ihnen glaubhaft zu versichern, daß hier niemand das Ausmaß Ihrer Arbeit als Spielleiter verkennt oder den hohen Wert Ihrer Leistung herabmindern möchte. Es sollte wohl auch überflüssig sein zu betonen, daß wir nicht das geringste Interesse daran haben können, Ihnen Ihre Arbeit zu erschweren. Nehmen Sie vielmehr unser Einlenken in dieser Sache als Beweis unseres guten Willens, Sie soweit als möglich zu unterstützen.
Ich darf noch hinzufügen, daß mir an einer persönlichen Aussprache in ruhiger Atmosphäre, vielleicht am besten auch mit Herrn Dr. Gschneidinger durchaus gelegen wäre.

Mit besten Schachgrüßen!

Ihr

1.SC.Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleitung
G. Weicker

8031 Gröbenzell, 9.1o.1964
Fasanenweg 16

An den Schachbezirk Zugspitze
Herrn Spielleiter H. Bayerl
Neuaubing, Liebensteinstr.9

Betr. Wettkampf Gröbenzell 2 - Neuaubing 2 am 27.9.1964

Sehr geehrter Herr Bayerl !

Ich bedaure sehr, daß ich Ihre Entscheidung, die unserer Mannschaft den auf Brett 8 erkämpften Punkt aberkennt, nicht akzeptieren kann. Sie zitieren die Spielordnung nicht vollständig, wie sie für diesen Fall zutrifft. Es heißt darin (I Ziff.3): "Der Spielerpaß muß vor Beginn des Wettkampfes auf Verlangen dem Beauftragten der gegnerischen Mannschaft vorgewiesen werden." Dann folgen die von Ihnen angeführten Sätze. Daran schließt sich die Bestimmung: "Proteste können nur vor Spielbeginn geltend gemacht werden."
Herr Hager als Beauftragter der Mannschaft Neuaubing 2 hat aber die Vorlage des Spielerpasses für Herrn Kraut nicht verlangt, sich vielmehr ausdrücklich damit einverstanden erklärt, daß dieser ohne gültigen Spielerpaß antritt. Der Vermerk auf der Spielberichtskarte kommt einem nachträglichen Protest gleich und kann lt. Spielordnung keinerlei Maßnahmen mehr begründen. Dieser Vermerk müßte übrigens ohnehin erst später eingetragen worden sein: Weder die Karte, die ich unterschrieben habe, noch diejenige, die Herr Rummer unterschrieb, enthielt ihn im Augenblick unserer Unterschrift, also gegen Schluß oder nach Abschluß des Wettkampfs.

Ich bitte Sie wirklich, diesen Einspruch nicht als kleinlich zu betrachten. Wir haben es jetzt mehrmals erlebt, daß einer unserer Mannschaften am Schluß zum Aufstieg oder zum Verbleib ein halber Punkt gefehlt hat. Darum möchte ich diesen Punkt nicht kampflos abgeben. Wir sind, wie ich leider zugeben muß, mit einigen technischen Dingen in Rückstand geraten, wobei ich mich aber um eine korrekte Termin-Einhaltung gegenüber dem Bezirk besonders bemüht habe. Der Grund ist darin zu suchen, daß im Juni Herr Specht aus beruflichen Gründen zurücktreten mußte und sein Stellvertreter, Herr Rummer wegen eines Unfalls auch wochenlang ausfiel. Bei unserem sich ausweitenden Spielbetrieb und infolge anderweitiger Verpflichtungen habe ich dann die rechtzeitige Anmeldung einiger neuer Spieler übersehen.
Wenn Neuaubing nicht einverstanden gewesen wäre, so hätten wir ja leicht einen der anwesenden schwächeren Spieler einsetzen können.

Mit besten Schachgrüßen!

Heinz Bayerl
Bezirksspielleiter

Neuaubing, 4.1o.64.

An die Schachabteilung Gröbenzell

Betr.: Wettkampf am 27.9.64 in Gröbenzell zwischen Gröbenzell 2 und Neuaubing 2.

Sehr geehrter Herr Weicker!

Bedingt durch meinen Urlaub kam die Spielberichtskarte über den Wettkampf zwischen Gröbenzell 2 und Neuaubing 2 am 27.9.64 -unterschrieben von F.Rummer/Gröbenzell und R.Hager/Neuaubing- erst gestern in meinen Besitz.

Auf der Karte ist vermerkt, daß der von Gröbenzell auf Brett 8 eingesetzte Spieler K r a u t noch nicht im Besitz eines Spielerpasses gewesen ist bzw. erst ein entsprechender Antrag gestellt wurde.

Gemäß Abschnitt I Ziffer # 3 unserer Spielordnung ist "eine Spielberechtigung nicht gegeben, wenn ein Paß beantragt wurde, aber zum Zeitpunkt des Spielbeginns noch nicht eingetroffen ist (auch wenn später das Datum auf dem Paß eine Berechtigung für diesen Tag ergeben hätte".

Ferner heißt es: "Kann für einen Spieler kein gültiger Spielerpaß vorgelegt werden, so fällt der Punkt für die Partie der gegnerischen Mannschaft zu".

Somit muß ich wie folgt entscheiden:

Die Partie ist für Neuaubing als gewonnen zu werten, sodaß sich das Gesamtergebnis auf 5:3 für Gröbenzell stellt.

Herr Dr.Gschneidinger war bei dieser Entscheidung zugegen und hat diese ~~auch~~ gebilligt.
Der SC Neuaubing wurde von mir mündlich in Kenntnis gesetzt.
Obwohl sich an der Niederlage der 2.Mannschaft des SC Neuaubing nichts ändert, mußte aus grundsätzlichen Gründen eine Entscheidung herbeigeführt werden, nicht zuletzt im Interesse der vier übrigen, in dieser Gruppe spielenden Mannschaften.

Ich glaube bestimmt, mit Ihrem Verständnis und dem der Gröbenzeller Schachfreunde rechnen zu können.

Mit besten Schachgrüßen

Hr Bayerl

1.SC.Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleitung
G. Weicker

8031 Gröbenzell, 24.9.1964
Fasanenweg 16

An den Bayerischen Schachbund e.V.
Herrn J. B a a d e r , 1.Schatzmeister
85 Nürnberg, Sieben Zeilen 3o

Betr. Nachmeldung

In der Bestandserhebung 1964 bitte ich zu streichen
Nr.9 Mederer Josef. Als Nachmeldung bitte ich aufzunehmen
Nr.18 R e b h a n , Max,geb. 13.4.1914 in Sichelreuth

Mit freundlichem Gruß !

( G. Weicker )

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleitung
G. Weicker

8031 Gröbenzell, 24.9.1964
Fasanenweg 16

An den Spielleiter des Kreisverbands Oberbayern
im Bayerischen Schachbund e.V.
Herrn Paul C o r n e l , 8136 Percha, Siedlerweg 2o

Wir beantragen hiermit einen Spielerpaß für den Spieler
Max R e b h a n , geb. 13.4.1914 in Sichelreuth
in 8031 Gröbenzell, Dr.Trollstraße 2
Verein: siehe Briefkopf
Paßbild liegt bei.

Mit Schachgruß !

( G. Weicker )

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleitung

Gröbenzell, Ende September 1964
Fasanenweg 16

Sehr geehrte liebe Schachfreunde!

Hierdurch teile ich Ihnen die Termine für das Spieljahr 1964/65 mit, soweit sie uns Gröbenzeller Schachspieler betreffen. Da sich der Spielausschuß entschlossen hat, heuer den Versuch mit drei Senioren- und zwei Junioren-Mannschaften zu wagen, - aber insgesamt nur 28 bis 30 Spieler zur Verfügung stehen, werden einige von Ihnen mehr als nur einmal im Monat beansprucht sein. Darum geht allen der gesamte Termin-Plan zu, außerdem die ganze Spieler-Reihenfolge,- so wie sie dem Bezirks-Spielleiter gemeldet worden ist.

Wir bitten Sie herzlich und dringend, sich die betr. Termine sogleich vorzumerken. Dabei gelten die Spieler von Nr. 9 an als Ersatz für die I. Mannschaft, von Nr. 17 an als Ersatz für die II. Mannschaft und von Nr. 25 an als Ersatz für die III. Mannschaft.

Wir dürfen hoffen, mit allen Mannschaften gut abzuschneiden. Dazu ist es allerdings erforderlich, daß wir alle uns in zweifacher Hinsicht verpflichtet fühlen:

1. unsere Spielstärke weiter zu erhöhen. Dazu sollen Analysen am Demonstrationsbrett dienen, die in Zukunft wieder regelmäßig stattfinden werden.
2. die uns betreffenden Termine pünktlich wahrzunehmen und im Falle dringender Verhinderung rechtzeitig dem derzeitigen Spielleiter (Schachfreund Felix Rummer) oder dem Vorsitzenden oder dem betr. Mannschaftsführer Bescheid zu geben. Hier genügt der Freitag vor dem betr. Wettkampf in der Regel nicht.

Als Mannschaftsführer werden benannt:
I.Mannschaft: Schachfreund Fischhaber sen.
II. " " Weicker sen.
III. " " Rummer Felix

Der erste Wettkampf der II. Mannschaft gegen die II. Mannschaft von Neuaubing wurde in mustergültigem Einsatz aller Beteiligten eindeutig gewonnen. Wir hoffen, daß dies für alle weiteren Kämpfe aller Mannschaften ein gutes Omen sein wird .,

Am Freitag, dem 25.9.1964, begann der Schach-Unterricht, den unser Jugendleiter Schfrd. Fischhaber sen. in der Gröbenzeller Volksschule unter dankenswerter Förderung der Schulleitung Herrn Rektor Zott durchführt (Filmraum im Untergeschoß der neuen Schule). Gelegentliche Besuche von uns können den lernenden Jungen das Bewußtsein vermitteln, daß wir uns für sie und ihre schachlichen Fortschritte interessieren.

Mit besten Schachgrüßen!

Der Spiel-Ausschuß

I. A.

gez. G. Weicker

Terminliste und Spieler-Reihenfolge im Spieljahr 1964/65

I. Mannschaft (A-Klasse):

1.) 11. Oktober 1964 in Gauting (I). Abfahrt 8.30 Uhr
2.) 8. November 1964 in Eichenau (I) " 8.45
3.) 13. Dezember 1964 gegen Murnau im Sportheim Gröb.
4.) 10. Januar 1965 in Penzberg (I). Abfahrt 8.00 Uhr
5.) 7. Februar 1965 geg. Neuaubing im Sportheim Gröb.

II. Mannschaft (B-Klasse Nordost 2):

1.) 27. Septemb. 1964 gegen Neuaubing II im Sportheim Gröb.
2.) 25. Oktober 1964 in Eichenau (II). Abfahrt 8.45 Uhr
3.) 29. November 1964 geg. Starnberg III im Sportheim Gröb.
4.) 17. Januar 1965 in U'pfaffenhofen (I). Abf. 8.30 Uhr
5.) 15. Februar 1965 gegen Gauting II im Sportheim Gröb.

III. Mannschaft (B-Klasse Nordost 1):

1.) 18. Oktober 1964 in Gräfelfing (II). Abfahrt 8.30 Uhr
2.) 22. November 1964 geg. Starnberg IV im Sportheim Gröb.
3.) 20. Dezember 1964 in Gilching (I). Abfahrt 8.30 Uhr
4.) 21. Februar 1965 gegen Olching II im Sportheim Gröb.

Alle Spiele beginnen am Sonntag um 9 Uhr, Treffpunkt für die Abfahrt ist stets die Ampel beim Cafe Müller.

Hier die Spieler-Reihenfolge:

1. Aicher ✓
2. Rebhahn
3. Nern ✓
4. Rummer M. ✓
5. Faller ✓
6. Fischhaber sen. ✓
7. Dück ✓
8. Schmidt ✓
9. Ungnad ✓
10. Dr. Mayer
11. Schmied ✓
12. Weicker sen. ✓
13. Specht ✓
14. Schwaym ✓
15. Schadr-Tonelli ✓
16. Fischbach ✓
17. Fischaber jun. ✓
18. Weicker jun. ✓
19. Widmann ✓
20. Kraut ✓
21. Blum ✓
22. Rummer F. ✓
23. Bernhard ✓
24. Rogl ✓
25. Weber Max ✓
26. Heigl ✓
27. Goßmann ✓
28. Sucher ✓
29. Stumpf ✓

# Fahrer-Versammlung 12.6.64

Anwesend:

1. Weickert sen.
2. Specht
3. Bogumil
4. Wappler
5. Ungnad
6. Kummer M.
7. Fischbacher
8. Illgen
9. Jenn
10. Schwarz
11. Schmied H.
12. Ernst Fröhlich
13. Richter
14. Hildmann
15. Dürk

1) Berichte: a) des Spartenleiters
b) des Spielleiters - über II. Mannschaft

Anwesenheitsliste Hauptvers. 1964

1. Weicker
2. Zimmer Felize
3. Schmied H.
4. Engnach K.
5. Rebhan
6. Hirth
7. Faller
8. Lüdy
9. Specht
10. Fischbacher
11. Schwarz
12. Zimmer
13. Weicker jun.
14. Hellmann
15. v. Thumbach

I.) Sieger - Ehrung : Pokal ? 1964
Preise für 2. u. 3. Sieger

II.) Bericht

A als Spielleiter : 1.) Verhältnis zum BSB u. BLSV
Stellung als Spalte im 1. SC.

2.) Verhältnis zum Bezirk Zugspitze

3.) Mitglieder - Bewegung und Spartenleitung

4.) Allgemeines Verhalten der Mitglieder

B als Spielleiter

5.) Spieljahr 1963/64
a) Aufstieg der I. Mannschaft
b) Teilnahme i. F'Bruck
c) Vereins-Turnier

6.) Spieljahr 1964/65
a) Aufstellung der Spieler-Reihenfolge
b) I. Mannschaft
c) II. "
d) III. "

7.) a) Blitz-Turnier beim Sommer-Sportfest
b) " " des Bezirks

8.) Fazit : a) sachlich
b) personell

## Neuwahl:

| | | abg. | enth. | dafür |
|---|---|---|---|---|
| 1.) | Weicker | ~~15~~ | 1 | 14 |
| 2.) | ~~Fischbacher~~ | | | |
| | ~~Faller~~ | | | |
| | Brick | ~~15~~ | 1 | 14 |
| 3.) | Faller | 15 | 1 | 14 |
| 4.) | Ungrad | 15 | A | 14 |
| 5.) | Rummer F. | 15 | 1 | 14 |
| 6.) | Fischbacher | ~~15~~ | 2 | 13 |
| | ~~Schmidt W.~~ | | | |
| | ~~Schwarz~~ | | | |
| | ~~Widmann~~ | | | |
| 7.) | ~~Fischbacher~~ | 15 | ~~A~~ | ~~14~~ |

## Anträge:

1964 Kampfbahn

Beitrag DM 2.--
Jugendl. -.50
Gerichtl. mahnen freistellen

~~Faller~~: Nach 1 Jahr überprüfen, ob Beitrags-Erhöhung nötig.

Weil: Sparkasse anstellen.

Schmidt, Werner

# Einladung

Zur diesjährigen Jahres-Versammlung
des Schachklubs Gröbenzell
(Spielt Schach im 1. CS. Gröbenzell)
werden Sie hierdurch herzlich eingeladen

Tagesordnung:

1. Berichte a) des Spartenleiters
   b) des Spielleiters
   c) des Jugendleiters u. Kassiers.
2. Wechsel des Spiel-Lokals
3. Veränderungen im Ausschuß?
4. Spielbetrieb
5. Verschiedenes.

Auf die Wichtigkeit besonders von Punkt 2 weise ich nachdrücklich hin und bitte daher nach Möglichkeit zu erscheinen!

G. Weicker
Spartenleiter

| | | Unterschrift, Datum |
|---|---|---|
| Herrn | Alfons Blum, Waxmannstr. 17 | erl. |
| " | Georg Dück, Wendelsteinstr. 4 | ? |
| " | Ludwig Massong, Angerstr. | erl |
| " | Josef Mederer, Kirchenstr. 9 | erl. |
| " | Werner Schmidt, Waxmannstr. 7 | erl. Tel. 9679 |
| " | Ernst Fischbach, Häberlestr. 6 | erl. |
| " | Reinhold Bernhard | |
| " | Ernst Fischhaber jun., Oldrüngestr. 128 | |
| " | Hannes Gofmann, Sonnenweg | erl. |
| " | Hans Stumpf | |
| " | Fritz Sicher | |
| " | Franz Weber, Kolonistr. 6 | |
| " | Karl Nem, " 18 | Karl Nem 27.6.64 |
| " | Rudolf Heigl, Hubertusstr. | |

Mai/April 1964

Gröbenzell (alb) - Die Schach-Abteilung des 1. SC Gröbenzell , die seit einem Jahr wieder unter Leitung von Gottfried Weicker steht, kann über eine erfolgreiche Entwicklung berichten. Die erste Senioren-Mannschaft, die im vergangenen Jahr etwas unglücklich zum Abstieg in die untere Klasse des Schachbezirks Zugspitze verdammt worden war, konnte in den Mannschafts-Wettkämpfen der Wintermonate in ihrer Gruppe den ersten Platz belegen. Die zweite Senioren-Mannschaft belegte einen achtbaren Mittelplatz. Durch eine denkbar knappe 1,5 : 2,5 - Niederlage bewies die erste Jugendmannschaft (Ungnad, Schmidt H., Weicker jr., Fischhaber jr.), daß sie in ihrer Spielstärke dem späteren Bezirksmeister Starnberg ebenbürtig ist. Auch die 2. Jugendmannschaft schlug sich hervorragend.

Mit vier anderen Gruppensiegern steht nunmehr Gröbenzell im Kampf um die Aufstieg in die Bezirksklasse A. Zwei als sehr stark eingeschätzte Gegener konnten bereits bezwungen werden: In Oberammergau lautete das Ergebnis 6 : 2, gegen Weilheim siegten die Einheimischen am letzten Sonntag mit 4,5 : 3,5 Brett punkten. In beiden Kämpfen xxxxxx erzielten Pluspunkte Karl Nern (2.Brett), Michael Rummer (4.Br.) und der Jugendliche (1) Rainer Ungnad (6.Br.); je einen Punkt erkämpften Hermann Aicher (1.Br.), Ernst Fischhaber sen. (5.Br.) und Bernhard Specht (8.Br.), einen halben Punkt durch remis gab es außerdem durch Fischhaber, Georg Dück (3.Br.) und Werner Schmid (7.Br.). Der nächste Gegenr ist die zweite Mannschaft der Olchinger Schachfreunde, die gegen Weilheim mit 3 : 5 den kürzeren zog. Der Papierform nach müßten die Gröbenzeller also diese Klippe überwinden können. Auch der letzte Gegner, die 2. Mannschaft des Schachklubs Gauting, kann bezwungen werden, wenn Gröbenzell den zuletzt bewiesenen Kampfgeist behält. Die spielerischen Voraussetzungen für den Aufstieg sind zweifellos vorhanden.

In dem gegenwärtig laufenden internen Vereinsturnier ist der Stand nach 6 von insgesamt 11 Runden folgender: 1. Fischhaber 4 Punkte (aus 5 Partieen) 2. Weicker sen. 3,5 P. (4), 3. Faller 3 P. (3), 4. -5. Dück und Widmann je 3 P (5), 6. Schade-Tonelli 3 P. (6), 7. Rummer M. 2,5 P. (3 + H.), 8. Aicher 2 P. (4), 9. Schwayr 2 P. (5), 1o. Specht 1,5 P. (5 + H.), 11. Rummer F. o,5 P. (6), 12. Heigl O P. (5).

Im Zusammenwirken des Jugendleiters Ernst Fischhaber sen. mit dem Schulleiter Rektor Zott wird nunmehr der Schachunterricht für die Oberstufe der Volksschule Gröbenzell wieder aufgenommen. Auch sonstige Interessenten können sich kostenlos an dem Schachunterricht beteiligen (Freitag, ab 17 Uhr i.d.Schule). Wer sonst am Schachspiel Interesse hat, ist an jedem Freitag ab 19 Uhr im Sportheim an der Puchheimer Strasse willkommen.

April 1963

1) Bericht des Sportleiters:

Neues Mitglied Schweier

„Jeder der spielen möchte = herzlich willkommen"

Gem. Vers. in Gräfelfing

Wo = Bericht über BLSV u. BSB

2) Bericht d. Spielleiters:

Zugspitze: 1 Pokal a Wildt - Gräfelfing

Mannschaft: Gräfelfing = Bez. Meister

Einzelmeister: Krafzik

A Tennberg - Gräfelfing - Eichenau

( ) Neuaubing - Pasing - Gröb. I

B. Penzberg 4 - Pasing - Mk. 2, - Neuaub 2

Gröb. II - Eichenau.

I. Mannsch. = Abteilung, gg. Gröbenzell 6:2

zum Verbleib noch 1 Kampf Ende Mai

Klub-Turnier.

1 Freundschafts-Kampf gg Garching I

Heimer = schlechte Beteiligung bei I. Mannsch.

Keller will nicht mehr weitermachen
- da er in Lochhausen ist

Pokal-Meisterschaft noch nicht stattgefunden
- da kein Pokal

Schieds-Ri-Regelung: ganzjähriger Verein schon möglich

Kassenbericht Einnahmen Ausg.
Total 126.10 — 34.50 — 91.60

Jugend-Bericht:
Mehr Interesse als bei Senioren
Kein gutes Beispiel für Jugend
4 Mannschafts Kämpfe
2 gew. 1 unentsch. 1 verl.
3. Platz
Pfingst-Turnier: 1. Unterpaar
2. Wickert, Frank

---

Verhältnis zum BLSV - BSB
Spalte im 1. SC Gröbenzell
- noch nicht restlos geklärt.

---

Wahl-Ausschuß: Schreiber - Feller - Specht

1 Entlastung d. Vorstandschaft
2 Wahl d. Vorstands

Vorsitzer: Weickert – Schade (lehnt ab)

Beschluß: auf 2 Jahre

Vorstand: Weickert – 12 Stimmen

Spielleiter: Specht – einstimmig

2. " Rommer, F. – 4 Enth.

Jugendleiter u. Kassier: E. Finkbeiner

---

Antrag Schade-Tonelli:

Schulz, Jupp Elser – Ablehnung

– einstimmig

Folge: Richtlinien:

Melder

auf der Schloßwiese

für 1. Mai

Entlastung einstimmig erfolgt

Vorschlag

Schade – Tonelli 1 Vorstand

Weigert Schriftführer

Satzung Vorstand ist auf 2 Jahre zu wählen

1.) Vorstand Herr Weikert 12 Stimmen

Spielleiter-2.Vors. Specht 12 Stimmen

Kassier-Jugendleiter Finkbeiner 12 "

Schriftführer – ~~Jugendleiter~~ 8

2. Spielführer Rommer Gelöscht 8 Stimmen

Wahlvorstand

Specht, Faller, Schwarz

Beisitzer Vorst Schriftf.

Anwesenheitsliste — 19.4.63

Hauptversammlung
Abt. Schach

1. jüsch. Streng.
2. Dieter Ihmann
3. Dietz Georg
4. Schmidt Hans
5. Wicke
6. Schaaf
7. Specht
8. Wittmann
9. L. Masson
10. Felix Hammer
11. Herbert Haller
12. Fischbach Ernst

Herbst 1963

3.) Auseinandersetzung mit BLLV-Schach
5.) Mitglieds-Bewegung - Kann
4.) Verhältnis zum 1. SC Gröbenzell
2.) ~~Beitrage~~ zum Bezirk Zugspitze
1.) Anfang

4.) Jugend als Vorbild für Weiterbildung!
Neues Schuljahr: Unterricht im Schulhaus

3.)

---

2.) Wicke berichtet über die Entwicklung und stellt den Antrag, in den „Gröbenzeller Hof"
Rummer fragt, wie es in Wicke?
Nein = dagegen.
Schmidt, W. = "

# Neue Sparten-Leitung

Zum neuen Leiter ihrer Sparte im 1. SC. Gröbenzell wählten die Gröbenzeller Schachspieler ihr langjähriges Mitglied Gottfried Uecker, der bereits früher dieses Amt innegehabt hatte. Der bisherige Spartenleiter Horst Schade-Tonelli gab bekannt, daß er aus geschäftlichen Rücksichten alle Ämter im 1. SC. Gröbenzell, auch die Leitung der Sparte Fußball abgeben müsse. Ebenfalls weigerte sich der bisherige Spielleiter u. Fußballspieler Hermann Bicker erneut, das jahrelang ausgeübte Amt weiter zu behalten. So wählte die Versammlung einstimmig Josef Specht zum 1. Spielleiter u. stellv. Spartenleiter.

Neugewählt wurde die Funktion des 2. Spielleiters, der gleichzeitig Schriftführer und Gerätewart ist. Ernst Fischhaber blieb Kassier und Jugendleiter. Gewählt wurde dann Felix Rummer.

Der neue Spartenleiter dankte den Schachfreunden, die ihre Funktionen abgaben für ihre Tätigkeit. Er gab bekannt, daß für alle Fußball-Spiele Es kündigte an, daß die Zügel etwas straffer angezogen werden, um an frühere Erfolge anzuknüpfen – daß andererseits die Tür weit geöffnet werden soll für alle Gröbenzeller, die Lust u. Liebe zum Schachspiel haben, ohne aber an Turnieren teilnehmen zu wollen. Besonders werde die Jugendarbeit magisch weitergepflegt und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, sobald die

Bericht Andreas Wader Apr 1963

neue Schule in Dienst gestellt sei auf noch breite Grundlage gestellt.

Einstimmig wählten die Schachspieler ihren in vielen Hinsicht verdienten Mitglied Josef Scholz zum Ehren-Mitglied. Horst ~~Der~~ Schade-Tonelli stiftete einen neuen Preis für die Jugend. Der Spielleiter gab bekannt, daß ~~noch ein Herr~~ in Kürze wieder das offene Turnier gestartet werde, der hierfür gestiftete Preis des 1. Bürgermeisters Franz Kastenmüller ist im vergangenen Jahr nach dreimaligem Turnier endgültig in den Besitz von Hermann Bieber übergegangen. Inzwischen hat der Hauptverein DM 40.– für einen neuen Preis zur Verfügung gestellt. Etwa noch einmal der gleiche Betrag wird nötig sein um einen neuen Preis ausspielen zu können. Spartenleiter Werner stellte in Aussicht, daß er einen Förderer ausfindig machen werde, der für diesen Zweck DM 50.– ~~stiften wird~~ zu stiften bereit ist.

1.Sportclub Gröbenzell
Abtg. Schach

Gröbenzell,den 5.3.63
Puchheimerstr. 29

An die
Geschäftsstelle des Bayer.Schachbundes
N ü r n b e r g - 7
Sieben Zeilen 30

Betr.:Spielermeldung bzw.Spielsperre

Lieber Schachfreund !

Vor einigen Tagen wurde ich davon benachrichtigt,das von unserer Schachabteilung noch keine termingerechte Verbandsmeldung bei Ihnen eingetroffen sei.
Dazu habe ich folgendes mitzuteilen:
Bis zu dem heutigen Datum habe ich noch keine Unterlagen erhalten, um die ordnungsgemäße Meldung durchführen zu können.
Nach Rücksprache mit Herrn Dr.Gschneidinger Gräflfing wurde ich gebeten,eine formlose Meldung abzugeben.
Trotz meiner Bemühungen und Nachfragen bei unseren Mitgliedern ob die Meldebögen an einem Mitglied gesandt worden sind,muß ich dieses verneinen.

Ich erkläre hiermit,das die Abtg.Schach des 1.SC - Gröbenzell weiterhin Mitglied des Bayer.Schachbundes bleiben möchte.
Ferner bitte ich um schnellste Zusendung der erforderlichen Meldebögen,damit ich dieselben baldmöglichst ausgefüllt an Ihre Geschäftsstelle senden kann.
Gleichzeitig bitte ich um die Aufhebung rückwirkend für die ausgesprochene Spielsperre,damit der bisherige Spielverlauf nicht gefärdet wird.

In der Hoffnung unserem Wunsche zu entsprechen verbleibe ich

mit dem sportlichen Gruß

Schade - Tonelli

(Horst Schade - Tonelli)
Abteilungsleiter
München - Pasing
Joseph Haas Weg 22

Kreisverband Oberbayern
i. BSB
1. Vorsitzender

8032 Gräfelfing, d. 13. 2. 1963
Mathildenstrasse 2
Tel: 89228 /89555

Schr/Pr

An den
Schachclub Gröbenzell, z. Hdn. Herrn Schmidt

Da Sie den Meldetermin zum Bayer. Schachbund überschritten haben, wurden Sie mit sofortiger Wirkung für jeden Spielverkehr im BSB gesperrt. Ich darf hierzu mitteilen, daß von den bisher beim BLSV gemeldeten Schachvereinen und Schachabteilungen 310 beim BSB gemeldet haben und nur 34 Vereine, zu denen auch Sie zählen, nicht gemeldet haben. Es haben sich also praktisch 90 % der seitherigen Vereine und Sparten dem BSB angeschlossen.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, auch weiterhin am Spielbetrieb im BSB teilzunehmen, wurde eine nochmalige Nachfrist bis zum 1. März 1963 gestellt und möchte ich Sie bitten diesen Termin wahrzunehmen. Sofort nach Ihrer Bestandsmeldung zum BSB wird die Sperre aufgehoben.

Ich würde mich freuen, Ihre positive Entscheidung zu erfahren und verbleibe

mit freundlichen Schachgrüssen

Ihr

(W. Schraub, 1. Vorsitzender)

1. SC - Gröbenzell
Abt. Schach

Gröbenzell, den 5.8.62
Sportheim an der Puchheimerstr.

An den
2.Vorsitzenden u. Spielleiter
Schachbezirk Zugspitze
Herrn Heinz B a y e r l
München - Neuaubing
Liebensteinstrasse 9

Betr.: Rundschreiben 8§62 vom 23.7,62

Lieber Schachfreund,

wunschgemäß übersende ich Dir die gewünschten Angaben in der Hoffnung das dieselben ausreichend sind.

1. Name und Anschrift des Spartenleiters der Abt. Schach

   Horst S c h a d e - T o n e l l i
   M ü n c h e n - P a s i n g Joseph H a a s Weg 22

2. Name und Anschrift des Postempfängers

   1.SC - Gröbenzell Gröbenzell Puchheimerstr. 29

3. Spiellokal und Spieltag

   Sportheim an der Puchheimerstr. jeden Freitag Spielabend

4. Meldung der Mannschaften

   1 8er-Mannschaft A - Klasse
   1 8er-Mannschaft B - Klasse
   1 4er-Mannschaft Juniorenklasse

Die Spielerreihenfolge sowie die Startgelder und Portozuschuß werden Termingerecht überwiesen.

Mit den besten Schachgrüßen

( Horst Schade - Tonelli )
Abteilungsleiter
Abt. Schach

1.Sportclub Gröbenzell e.V. Gröbenzell, den 15.4.1962

An Schach-Abtlg., Herrn Schmidt

Am Samstag, den 28.4.1962 um 2o.oo Uhr, findet im Sportheim an der Fuchheimerstrasse die Gründungsversammlung der "Kegelsport"-Abtlg. (Bau von 2 modernen Kegelbahnen) statt. Alle Mitgliederinteressenten und alle Personen, welche ohne Mitgliedschaft die Kegelbahn benützen wollen, werden gebeten, sich zu dieser Versammlung einzufinden.
Im Namen der Vorstandschaft bin ich beauftragt, Sie hiervon in Kenntnis zu setzen und zu bitten, innerhalb Ihrer Abteilung und Ihres Bekanntenkreises zu werben, damit schon die Gründungsversammlung ein voller Erfolg wird. Die Presse und der Sportreferent wurden ebenfalls eingeladen, außerdem wird diese Angelegenheit noch im F'Brucker Teil des Münchner Merkur und im Gemeindeanzeiger bekannt gegeben.

Mit freundlichem Gruß!

(Schöninger)
1.Schriftführer.

Hauptversammlung der Sparte Schach am 27.April 1962.

Tagesordnung

1.Jahresbericht
- a) des Spielleiters
- b) des Jugendleiters
- c) des Kassiers
- d) des 1.Vorsitzenden

2.Aussprache zu den Berichten

3.Entlastung und Neuwahl des Spartenleiters

4.Planung des Spielbetriebes für 1962/63

5.Finanzfragen

6.Anträge und Verschiedenes

Anwesenheitsliste:

1
2
3
4
5
6
7 XXX
8
9 Specht B.
10
11
12
13
14
15
16

# Satzungen für Schach-Abteilung

gemeldet an Verband 26 Mitglieder

./. Familien-Angehörige:

Weider Frank
Rüner Felix 2 "

24 Mitglieder

./. Doppel-Mitglieder:

Schade-Tonelli / Fürball 1 "

Satzungen für 23 Mitglieder

23.1.62

# Schach - Abteilung

gemeldet an Verband:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kinder bis 14 Jahre | 2 | à 1.50 | DM 3.– |
| Jugendliche 14-18 " | 4 | à 2.50 | " 10.– |
| Erwachsene 18-21 " | 2 | à 5.– | " 10.– |
| " ab 21 " | 18 | à 5.– | " 90.– |
| | 26 | | |

an Hauptverein zu zahlen DM 113.–

Andere Liste zurück:

Erbitte noch: Wanduhr, Brosse, Hausmütter, Vereinsemblem, Ehrennadel, Ehrenmitglied usw.

Abteilung

23.1.62

1.SC - Gröbenzell
Sparte S c h a ch

-, den 31.12.1961

Betr.: Verbandsmeldung

An den

Vorstand des 1.SC - Grö.
Herrn Poppitz

Gröbenzell

Schulstr.

Hiermit führe ich nachfolgend die Spieler der Sparte Schach wie gewünscht auf:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ✓ | A i c h e r | Hermann | 17. 3.1926 | Erwachsene über 21 Jahre |
| | B l u m | Alfons | 14. 9. 29 | |
| ✓ | D ü c k | Georg | 24.1o. 24 | |
| | F i s c h b a c h | Ernst | 16. 7. o7 | |
| | F i s c h h a b e r | Ernst | 16.1o. 19 | |
| ✓ | F a l l e r | Herbert | 22.11. 36 | |
| ✓ | G e h r i n g | Alexander | 6. 6. 27 | |
| | M a s s o n g | Ludwig | 2. 9. 33 | |
| | M e d e r e r | Josef | 17. 7. 26 | |
| | N e r n | Karl | 23.12. 23 | |
| | R u m m e r | Felix | 28.11. 11 | |
| | R u m m e r | Michael | 23. 3. o6 | |
| ✓ | S c h a d e - T o n e l l i | Horst | 1. 8. 18 | |
| ✓ | S c h m i d t | Werner | 5.12. 23 | |
| ✓ | S c h o l z | Josef | 22. 7. o5 | |
| | S p e c h t | Bernhard | 17.1o. 39 | |
| ✓ | W e i c k e r | Gottfried | 16. 7. 12 | |
| ✓18 | W i d m a n n | Wilhelm | 14. 4. 19 | |
| | A i c h e r | Rudolf | 9. 2. 41 | Erwachsene 18-21 Jahre |
| 2 | O b e r h u b e r | Peter | 21.12. 42 | |
| | F i s c h h a b e r | Ernst | 21.1o. 45 | Jugendliche |
| | B e r n h a r d | Reinhold | 29. 4. 46 | |
| | W e b e r | Franz | 25. 9. 47 | |
| 4 | W e i c k e r | Frank | 1. 9. 46 | |
| o | S c h m i d | Hermann | 14. 6. 48 | Kinder |
| ✓2 | T i s c h l e r | Enzo | 7. 2. 48 | |

Hoffend, daß diese formlose Aufstellung, unterteilt in die einzelnen Altersgruppen Ihren Wünschen entspricht grüße ich Sie, verbunden mit den herzlichsten Wünschen für ein gutes neues Jahr - auch Ihrer sehr verehrten Frau Gemahlin.

Ihr

Spartenleiter

O Eisele, Klaus Jörg, [11.47] Grö, Jägerstr. 23

Schachabteilung
Gröbenzell

für Weihnachtsfeier Schach / Handball 1961

Michael der Rummer

macht jedem Gegner Kummer.
Nur eines will ihm nicht gelingen,
er kann den Aicher nicht bezwingen!
Remis - remis - remis - remis
so reicht es zum Pokal noch nie!
Doch unter den Bezirksmatadoren,
hat er den 8. Platz erkoren!

Ein Vorstand ohne Theorie
gewinnt er, fragt der Fachmann wie?
Dann grinst der Schmidt nur stillvergnügt,
die Hauptsache: ich hab gesiegt!
Die Sparte leitet er mit Schwung
sodaß der böse Hauptverein
sogar gelobte Besserung
und stellte das Verfahren ein!

Ein neuer Stern ist aufgegangen,
wie hat der Faller angefangen !!!
Es hieß nur immer Faller - Faller
Er schien ein bombensicherer Knaller!
Doch dann ging es zum Trau - Altar,
da wurde uns so manches klar!
Doch langsam hört er auf zu flittern,
sodaß die Gegner wieder zittern.

Horst Tonelli - Schade -- schade,
daß bein Schach nicht die Parade
auf dem Hochseil will gelingen -
und es hilft kein Todesspringen
wenn der Gegner mit Bedacht
sich eine Falle ausgedacht!

Felix Rummer unser 'Sub - Genie'!
besteht aus lauter Theorie!
Er denkt und sinnt und kommt nicht weiter -
erklimmt im Geist die höchste Leiter !!
Doch welch ein Jammer, welch ein Weh -
wenn alles schmilt wie Frühlings - Schnee.
Drum Felix lass dich auf nix ein,
dann wirst du auch mal glücklich sein!

Der Herrmann Aicher aus Lochhausen
lehrt uns zum 3.mal das Grausen.
im Blitzen und im Simultan
zeigt er was er noch leisten kann!
Drum sei ihm auch zum 3.mal
zu seiner Ehr hier der Pokal!

Bl.II

25.12.61

Der Schorsche Dück -
das ist wohl unser bestes Stück!
Französisch macht er seine Züge -
doch wer da sagt, daß er's nicht kann
begeht ne große Lüge!!
Mal himmelhoch jauchzend -
mal zu Tode betrübt,
so hat er schon mahchen Lästerer besiegt,
drum nehmt euch immer vor ihm in acht,
daß er euch nicht zur Schnecke macht!

Einem weiteren aus unseren Reihen,
will ich hier ein Verslein weihen!
Karl Nern ist es, der Dicke
er reisst uns alle noch in Stücke!
Ob gut der Gegner, oder schlecht -
es ist ihm wohl ein jeder recht.
Mit zehn Figuren in der Hand
drückt er sein Opfer an die Wand!

Ernst Fischhaber, ein starker Mann,
wenn er die Jungs belehren kann!
Dazu von uns das Geld kassieren
umd so die Sparte zu sanieren.
Doch hat er einmal Schwarz statt Weiß,
dann wird ihm vor dem Spiel schon heiß!
Verbissen, wenn sein Wiederstand geweckt
wird er zum Favoritenschreck!

Der Senior in unsern Reihen
ist unser Scholz, den jeder kennt!
Als guten Geist woll'n wir ihn feiern
spielt er doch Schach so gut wie'n Wenz!
[illegible],
[illegible]!
Will einer aus der Ruh' ihn bringen,
denkt er an Götz von Berlichingen!

Und unser Specht,
der klopft nicht schlecht,
dem Gegner auf die Finger!
Als alter Musenjünger,
macht er es mit der Philosophie,
was nützt da [illegible], schon die Theorie!
wenn heimlich still und leise,
er spielt nach seiner Weise!

Wer kommt denn da so froh und heiter,
das ist ja unser Könner Weicker!
Ausdauer und Beständigkeit
was will man da noch sagen,
auch weiß er noch sehr gut Bescheid
auf vereinsinterne Fragen!
Ein Freund der dich nicht lässt im Stich
zuletzt er immer denkt an sich!

1.SC.Gröbenzell
Sparte Schach

Gröbenzell, 4.4.1961
Fasanenweg 16

# Einladung

An alle Mitglieder! Liebe Schachfreunde!

1.) Die Wettkämpfe des Winters sind beendet. Unsere 1.Mannscchaft ist Gruppenmeister geworden und nimmt am Kampf um den Aufstieg in die A-Klasse teil. Dies ist ein Erfolg, über den wir uns freuen dürfen, zumal in den letzten Kämpfen vorbildlicher Kampfes- und Siegeswille zu beobachten war. Im gleichen Geist sollte es auch gelingen, die letzte Hürde zu nehmen.

In der 2. Mannschaft fielen von Anfang an einige starke Stammspieler aus, zwei Auswärtskämpfe mussten mit unvollständiger Besetzung absolviert werden. Besonders die lange Krankheit von Scholz hat sich negativ ausgewirkt. Den treuen Spielern, die unermüdlich auf oft verlorenem Posten zur Stange hielten, gebührt besonderer Dank. Wir dürfen indessen hoffen, dass die Mannschaft im kommenden Jahr erheblich stärker den Kampf aufnehmen wird.

Ein Bravo unserer Jugend, die auf Anhieb den 3.Platz belegte und mit etwas Glück leicht hätte Zweite werden können. Hier zeigen sich bereits Früchte einer zielbewussten Arbeit, für die wir Fischhaber sr. herzlich danken.

2.) Hiermit lade ich zur diesjährigen Sparten-Hauptversammlung am Freitag, dem 14. April 1961, 19.3o Uhr im Sportheim herzlich und dringend ein.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht a) des Spielleiters
b) des Jugendleiters
c) des Kassiers
d) des 1.Vorsitzenden
2. Aussprache zu den Berichten
3. Entlastung und Neuwahl der Spartenleitung
4. Ausblick und Planung für 1961/62
5. Finanzfragen
6. Anträge und Verschiedenes

Ich bitte herzlich darum, dass alle, besonders auch die zurzeit inaktiven Mitglieder an der Versammlung teilnehmen.

Mit Schachgruss!

gez. G.Weicker, 1.Vorsitzender

Neujahr 1961

# Liebe Schachfreunde!

Ein herzliches Glückauf zum Beginn des Jahres 1961
Im Namen des Sportfreundes wünsche ich Ihnen allen
auch künftig viel Freude an unserem edlen Geistessport
und unseren Mannschaften, die im Wettkampf stehen,
die erwünschten Erfolge.
Der gegenwärtige Stand: Die I. Mannschaft steht knapp hinter Eichenau
an 2. Stelle, da diese mit ebenfalls einem gewonnenen Kampf
7 Brettpunkte hat, Gröbenzell nur 5½, wobei allerdings voraussichtlich
der uns noch 1 Punkt zugesprochen werden dürfte.
Die II. Mannschaft hat 3 Kämpfe verloren und steht an
vorletzter Stelle, kann aber bei erfolgreichem Abschneiden
in den 2 restlichen Kämpfen noch aufrücken.
Die Jugendmannschaft steht nach einem knapp verlorenen
und einem gewonnenen Kampf knapp hinter Gröbenzell - Hamburg an
3. Stelle.

1.) Erfolge können nur erringen werden durch ~~intensives~~ regelmäßiges und intensives Üben. Das ist in jeder Sportart so und auch im Schach. In einer Besprechung Kurz vor Weihnachten sind wir uns darüber klar geworden, daß wir darin etwas mehr als bisher tun müssen. Folgendes wurde beschlossen:

a) Lehrschach: Ab ~~Freitag~~ den 13.1.61 jeden Freitag ab 17 Uhr
Schachunterricht im Sportheim. Leitung: Fischhaber
(Für Anfänger und für Fortgeschrittene)
Hier soll besonders die Jugend gefördert werden.

b.) Das begonnene Blitz-Turnier soll möglichst einige weitere gespielt werden. Die 16 Teilnehmer müssen sich entschuldigen wenn sie verhindert sind, sonst wird die Partie des fälligen Rundes als verloren gewertet. Durch unentschuldigtes Fehlen ausgefallene Partien

4.) Termine: 8.1. 9h I. Mannschaft gg. Unterpfaffenh. dort Hpt. d. 15 u. Heft Müller.
22.1. 9h II. Schöngeising II bei
29.1. " " Fürstenfeldbr. II zu Hause

sollen möglichst im Lauf der Woche nachgespielt werden.

c) Soweit als möglich werden Partien des Turniers am Demonstrationsbrett analysiert. Das ist nur möglich bei pünktlichem Erscheinen aller Mitglieder. Daran wird ernst herzlich gebeten.

d) Allen Spielern wird dringend empfohlen sich mit einigen der gebräuchlichsten Eröffnungen so vertraut zu machen, daß bei jeder Wettkampf-Partie zumindest ein ausreichendes Figuren-Aufbau entsteht (Damen-B-~~Gambit~~ Spanisch, Sizilianisch, Französisch, Damen-Gambit, Königs-Indisch und Nimzo-Indisch)

2. ~~Aus Gründen~~ Finanzielle Schwierigkeiten, ~~aus~~ die durch Erhöhung der Verbands-Abgaben entstehen sind, haben uns zu folgenden Beschlüssen gezwungen:

a) ~~Als~~ Mitglieder werden dem Verband nur noch die Schachfreunde gemeldet, die sich am Spielbetrieb regelmäßig beteiligen. Demnach werden nun noch als ~~Gäste geführt~~ und Fördernde geführt die Herren Fuchsel, Kammerl, Perschke, Lehnert, Kelch, Filgis, Genick, Müller ~~Schreiner~~
Das bedeutet lediglich, daß sie zu Verbandskämpfen in diesem Jahr nicht eingesetzt werden können. Natürlich betrachten wir sie weiterhin als zu uns gehörig, ihre Beiträge werden als Spenden verbucht, und sie sind zum Spielen sowieso jederzeit herzlich willkommen.

5.2. T. Mannh. II.
12.2. " "
19.2. " "
26.2. " "

b) Alle Mitglieder sollen möglichst noch bis 15. Januar ~~hier~~ den Jahresbeitrag oder soviel davon möglich ist im Voraus bezahlen, weil bis zu diesem Termin die Verbands-Abgaben entrichtet werden müssen, ~~Der~~ diese betragen: Für Senioren DM 5.-, für Jugendliche DM 2.50, für Kinder (unter 14 J.) DM 1.75

Erlen i. T. I
Wirt. Neuf. II
Wirtsf. II
Neuf. II

c) Die bisher beitragsfreien Jugendlichen sollen, um diese Abgaben decken zu können, grundsätzlich - mindestens soweit sie in Verdienst stehen - monatlich DM -.50 Beitrag zahlen. Befreiung ist möglich.

d) Bei Fahrten nach auswärts sollen alle Mitfahrenden in Zukunft zur Deckung der Benzinkosten beitragen, und zwar derart, daß ein Preis von 10 Pfg. pro Km auf die Mitfahrer umgelegt wird. Jugendliche sind ausgenommen.

Hptf. p30
Mannh. Jug.

Wir hoffen für diese Maßnahmen, die leider unumgänglich sind, um das rechte Verständnis. Sie dienen der ordentlichen Durchführung des Spielbetriebs.

3. a) Unser Schachfreund Scholz ist leider durch seine Krankheit verhindert sein Amt als 2. Spielleiter wahrzunehmen.
Wir wünschen ihm eine baldige völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit. Für die Dauer des Winter-Turniers hat Schachfreund Schmidt dieses Amt übernommen.

b) Noch etwas Erfreuliches: In Anerkennung ~~seiner~~ besonderen Verdienste um das Gedeihen der Sparte Schach haben ~~Ehrenmitglied~~ Ernst Fuchsel u. Michael Rymsa bei der Jahres-Versammlung des SC. Gröberzell die bronzene Ehrennadel verliehen bekommen. Herzl. Glückwunsch!

1.S C - Gröbenzell
Sparte S c h a c h

Gröbenzell, den 3.Sept.61
Watzmannstraße 7

E i n l a d u n g !

Lieber Schachfreund!

Zu der am 15.Sept.1961 stattfindenden außerordentlichen Versammlung möchte ich Sie hiermit herzlich einladen. Die Versammlung findet im Sportheim statt. Da mehrere wichtige Dinge zur Sprache kommen, bitte ich dringend um Ihr Erscheinen.
Gleichzeitig möchte ich Ihnen den 22.Sept.1961 als den Beginn unseres diesjährigen P o k a l t o u r n i e r s mitteilen, dessen Teilnahme für jeden Schachspieler eine Verpflichtung sein sollte. Ich bitte auch Sie, Ihren ganzen Ehrgeiz dreinzusetzen, unserem 2 - maligen Gewinner Schachfreund Aicher, diese Trophäe streitig zu machen.
Beiliegend gebe ich Ihnen noch die Termine unserer diesjährigen Verbandsspiele.

Mit Schachgruß!

Spartenleitung

1 Beilage

Protokoll zur Hauptversammlung
der Sparte 'S c h a c h' am 14.4.1961

Anwesend:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Aicher | 1o | Hauser |
| 2 | Rummer M. | 11 | Gehring |
| 3 | Schmidt | 12 | Faller |
| 4 | Dück | 13 | Peschke |
| 5 | Nern | 14 | Schade - Tonalli |
| 6 | Fischhaber | 15 | Rummer F. |
| 7 | Scholz | 16 | Widmann |
| 8 | Weicker | 17 | |
| 9 | Hild | 18 | |

Nachdem Bericht des Spielleiters 'Schachfreund Aicher und dem des Jugendleiters Schachfreund Fischhaber, die beide sehr positive Ergebnisse melden konnten, kam der Bericht des Kassiers. Diesen übernahm Schachfreund Schmidt der vorher zum Revisor bestellt wurde, und dies Amt zusammen mit Schachfreund Hild übernahm.
Schachfr. Schmidt bestätigt die Kassenordnung, die Schachfreund Fischhaber zu verwalten hatte. Leider kann man hier von einer positiven Entwicklung nicht sprechen. Der Kassenbestand ist mit dem des Vorjahres gleich geblieben und das trotz der Beitragserhöhung von -.8o auf DM 1.-- ! Dabei wurde nichts Wesentliches angeschafft. Es wurde festgestellt, daß in dieser Richtung unbedingt etwas getan werden müsse! Der Punkt kam dann auch später ausführlich zur Sprache.
Nachdem auch der Spartenleiter Schachfreund Weicker seinen Bericht abgegeben hatte, der guten Beifall fand, wurden Spartenleiter und Kassier einstimmig entlastet.
Nach allgemeiner Aussprache und Debatte, schritt man zur Neuwahl der vakanten Ehrenämter!
Man bestimmte die Schachfreunde Schade - Tonelli, Dück und Scholz zum Wahlausschuß. Der Wahlausschuß erklärte die Versammlung als Beschlußfähig.
Vorschläge zur Neuwahl des Spartenleiters kamen 2, die Schachfreunde Weicker u. Schmidt. Schachfreund Schmidt konnte die Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigen und nahm die Spartenleitung an.
Anschließend wurde Schachfreund Aicher wieder zum Spileleiter gewählt. Als ~~sein~~ des Spartenleiters Vertreter wurde Schachfreund M.Rummer gewählt.
Auch Schachfreund Fischhaber führt nach einstimmigem Wahlergebnis

das Amt des Kassiers weiter aus. Alle gewählten Ehrenämter wurden von den genannten Schachfreunden angenommen.
Darüber hinaus wurde Schachfr. Fischhaber wieder zum Jugenleiter bestimmt. Er wird in seinem Amt unterstützt von Schachfreund Gehring.
Das Amt des Schachwartes übernimmt bis auf Weiteres Schachfreund Hild.
Schachfraund Aicher übernimmt weitgehendst den Spielbetrieb mit allen notwendigen Arbeiten, einschl. der Kontakthaltung mit dem Bezirk. Unterstützt wird er dabei von Schachfreund M.Rummer.
Spartenleiter Schachfreund Schmidt wird den beiden Herren soweit als möglich (wie es sein Beruf zulässt) zur Seite stehen.

Als wichtigste Beschlüsse wurden gefasst:

1. Eine Betragserhöhung von DM 1.-- auf DM 1.50 ab 1.Juli 1961
2. Eine Beitragserhebung für jugendliche Schachfreunde die bereits beruflich tätig sind von DM -.50 ab 1 Juli 1961
3. Eine angemessener Zuschuß bei Auswärtsfahrten an den Wageninhaber. Der Betrag ist jeweils an den Wageninhaber zu bezahlen.

Schachbezirk Zugspitze
Jugendleiter

Türkenfeld, den 29. 9.6o

Liebe Schachfreunde !

Mannschaftsjugendmeisterschaft 196o/61

In der letzten Vorstandssitzung unseres Schachbezirkes wurde auch die Terminliste für die Jugend erstellt.

Fürstenfeldbruck, Gräflfing, Gröbenzell, Starnberg, Türkenfeld und Windach stellen eine Jugendmannschaft. Den Vereinsvorsitzenden und Jugendleitern möchte ich für ihre Bereitwilligkeit, mit Ihrem Verein an der ersten Jugendmannschaftsmeisterschaft teilzunehmen, besonders herzlich danken.

Die einzelnen Runden sind nicht an einen festgesetzten Tag gebunden, sondern sollen jeweils in einer Frist von ca. 4 Wochen gespielt werden. (Grund: Die Senioren-Mannschaften der teilnehmenden Vereine spielen in verschiedenen Gruppen - festgesetzte Spieltage würden immer für den einen oder anderen Verein ungünstig liegen).

Als Spieltag schlagen wir den Samstag (Beginn $14^{30}$ h) vor. Windach kann jedoch erst jeweils am Samstag um $18^{00}$ h spielen (eventuell auch Sonntag Vormittag). Der gastgebende Verein frägt jeweils vor Beginn der Runde beim reisenden Verein nach einem möglichen Spieltermin an. Gespielt wird mit einer Sechser-Mannschaft (Fürstenfeldbruck kann zwei Jugendliche "Simultan" spielen lassen, wenn es nicht noch möglich ist zwei weitere Jugendspieler aufzutreiben).

1. Runde (9.1o. - 3o.1o.6o)

Fürstenfelbruck - Windach
Türkenfeld - Gräflfing
Gröbenzell - Starnberg

2. Runde (6.11. - 27.11.6o)

Windach - Starnberg
Türkenfeld - Gröbenzell
Fürstenfeldbruck - Gräflfing

3. Runde (4.12.6o - 8.1.61)

Gräflfing - Windach
Gröbenzell - Fürstenfeldbruck
Starnberg - Türkenfeld

4. Runde (15.1.61 - 5.2.61

Windach - Türkenfeld
Fürstenfeldbruck - Starnberg
Gräflfing - Gröbenzell

5. Runde (19.2.61 - 5.3.61)

Gröbenzell - Windach
Starnberg - Gräflfing
Türkenfeld - Fürstenfeldbruck.

Bis spätestens zum Schlußtermin der Runden bitte ich, mir das Ergebnis mitzuteilen. Sie werden von mir jeweils nach Rundenschluß über alle Ergebnisse unterrichtet.

Sollten noch Unklarheiten auftauchen oder sollte sich in der mir bekannten Spielerreihenfolge etwas ändern, bitte ich um baldmöglichste Nachricht. Vorallem bitte ich zu entschäldigen, daß dieses Rundschreiben Sie erst jetzt erreicht. Ein Krankheitsfall in meiner Familie, verbunden mit Quarantäne für mich, trug zur Verzögerung wesentlich bei.

bitte wenden!

## Spielerreihenfolge:

**Fürstenfeldbruck**

1. Ernst Klaus
2. Preidel Klaus
3. Rodatus Udo
4. Schweitzer Dieter

**Gräflfing**

1. Eichner Heiner
2. Brychcy Bernhard
3. Eichner Leopold
4. Sommer Dieter
5. Salzmann Helmut
6. Goigner Herbert
7. Lippelt Thomas
8. Kessel

**Gröbenzell**

1. Friedrich
2. Mathiesen
3. Weber
4. Kästner
5. Kipke
6. Weiker F
7. Weiker Th.
8. Fischhaber
9. Tischler
10. Schawe

**Türkenfeld**

1. Gebele Alfons
2. Schittenhelm Erhard
3. Schöpf Josef
4. Schöttl Otmar
5. Brix Ewald
6. Gelb Josef
7. Karl Erwin
8. Huber Helmut
9. Holzleitner
10. Herb Reinhold

**Windach**

1. Endres Heinrich
2. ~~Bernert Klaus~~
3. Beinhofer Franz
4. Beinhofer Walter
5. Schweihofer Martin
6. Schmid Wilfried
7. Heinzinger.

Die Spielerreihenfolge von Starnberg geht ~~Ihnen in den nächsten Tagen~~ zu.

**Recht viel Erfolg und schöne Spiele wünsche ich Ihren Jugendlichen. Bitte geben Sie nicht auf.**

**Mit den besten Schachgrüßen Ihr**

Herb. Wolf

**(Herbert Wolf)**
**Türkenfeld 108**

Schachbezirk Zugspitze
Jugendleiter

Türkenfeld, den 10.7.1960

An alle Vereinsvorsitzenden und Spartenleiter!

Liebe Schachfreunde!

Erlauben Sie mir, mich kurz vor dem Meldetermin Ihrer Jugendmannschaft als Ihr Bezirksjugendleiter vorzustellen. Mein Nahziel ist es, im Herbst mit mindestens drei Jugendspielgruppen (mit je 4 bis 7 Mannschaften) geregelte Punktspiele durchzuführen. Bitte unterstützen Sie mich in diesem Vorhaben, lassen Sie sich durch keinen Grund von der Meldung einer Jugendmannschaft abhalten. Mit dem Nachwuchs - der am sichersten aus der eigenen Jugend kommt - steht und fällt nicht nur Ihr Verein und unser Bezirk, sondern auch das Schachspiel in unserer Heimat in der Zukunft.

Bevor Sie "Fehlanzeige" melden, denken Sie daran, daß Sie Ihre Jugendlichen ohne Wettkampf (Punktspiele) kaum dem Verein erhalten können. Spielerpass, Vergleichskämpfe, Punktspiele und Turniere können hier am besten Abhilfe schaffen. Die für den Jugendlichen notwendige Spannung ist vorhanden und verhindert ein Abwandern in andere Sportarten. Die augenblickliche Spielstärke ist völlig nebensächlich. Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit und danke für Ihre Bemühungen im voraus.

Ihrem Verein wünsche ich mit der "Jugend" viel Freude und Erfolg.

Ihnen einen guten Urlaub und viel Erholung.

Mit freundlichen Schachgrüssen Ihr Herb. Wolf

Kurzarbeiterliste

Sparteversammlung 22.4.46

1. Josef - Tonelli
2. Rummer
3. Theißbell
4. Schiele
5. Georg Zeiler
6. Ludwig Klassong
7. Wilhelm
8. Friedrich
9. Reiche
10. Fischbacher
11. Johann Schwaiger
12. Rudi Heigl
13. Werner Schmidt
14. Roman Adler
15. Reschke Leo
16. Arthur Hammerl
17. [illegible]
18. G. Weicker
19. Valerie S.
20. F. Rummer

# Entwurf einer Spiel- u. Turnierordnung für die Sparte Schach im 1. SC. Gröbenzell.

Die Mitglieder-Versammlung der Sparte Schach hat zur zweckmäßigen und Ordnungsgemäßen Durchführung ihres Spielbetriebs folgende Spiel- und Turnier-Ordnung beschlossen:

1. Es wird ein Spiel-Ausschuß gebildet.
Dieser besteht aus a) dem Spielleiter
b) dem 1. Vorsitzenden
c) je einem Spieler jeder gemeldeten Mannschaft.

2. Dem Spielausschuß obliegt die Leitung des gesamten Spielbetriebs. Dieser gliedert sich in das
a) Training
b) vereins-interne u. örtl. Turniere
c) Verbands-Wettkämpfe
d) Vergleichskämpfe
e) Jugendschach

3.) Das Training wird in der Regel an dem wöchentlichen Spielabend durchgeführt. Die Teilnahme aller zu den Verbandswettkämpfen gemeldeten Mitglieder gehört zu den Vereinspflichten.
Das Training wird vom Spielleiter geleitet. Jeweils 2 Stunden, in der Regel von 20 - 22 Uhr, bestimmt dieser die Paarungen, entscheidet, ob Schulbetrieb am Demonstrationsbrett gehalten wird, und bespricht Fehler in verlorenen Partien bei vorausgegangenen Wettkämpfen.

4.) Das Spielausschuß muß zur Förderung jugendlicher Spieler besonders besorgt sein und bei Aufstellung einer Jugendmannschaft diese besonders sorgfältig betreuen. Es kann ein Sparten-Mitglied zum Jugendleiter bestellen, der automatisch dem Spielausschuß angehört.

5.) Ein Vereins-Turnier zur Ermittlung des Vereins-Meisters wird in der Regel in den Wintermonaten in kleineren durchgeführt, - ein orts-offenes Pokal-Turnier im Frühsommer. Sofern es die Zeit zuläßt wird ferner im Herbst ein Pokalmeister ermittelt, der an den Verbandspokalspielen teilnimmt.
Die Teilnehmer an diesen internen Turnieren sind verpflichtet, an den festgesetzten Runden rechtzeitig anzutreten, im Verhinderungsfalle den Spielleiter oder ein Mitglied des Spielausschusses zu verständigen. Der Spielausschuß fungiert in diesen Fällen gleichzeitig als Turnierleitung.

6.) Die Mannschafts-Aufstellung zu den Verbands-Wettkämpfen wird vom Spielausschuß vorgenommen, und zwar jeweils nach Abschluß des nach einer Gesamtbeurteilung der Spielstärke (DWZ) des einzelnen Mitgliedes.
Es wird erwartet, daß jedes Mitglied an dem zugewiesenen Platz sein bestes Können einsetzt und sich die Spielabende freihält, damit jeweils die stärkste Mannschaft antreten kann. Von den Ersatzspielern muß immer einer ebenfalls auf jeden Fall auch zur Stelle sein.
Pünktliches Erscheinen 10 Minuten vor Spielbeginn (bei Heimspielen) bezw. vor der festgesetzten Abfahrtszeit (bei Auswärtsspielen) muß allen Spielern zur Pflicht gemacht werden.

7.) Bei allen Verbands-Wettkämpfen muß ein nicht als Spieler eingesetztes Mitglied des Spielausschusses anwesend sein, nach Möglichkeit auch bei Auswärts-Spielen. Dieser hat die Aufgabe eines Mannschaftsbetreuers wahrzunehmen, die Spieler pünktlich in Verwahrung zu nehmen, die Spieler über den jeweiligen Turnierstand auf dem Laufenden zu halten und bei auftretenden Differenzen mit dem Spielleiter der gegnerischen Mannschaft zu verhandeln, sowie im Falle des Gewinnes dem Spielleiter der Bezirksspitze umgehend das Ergebnis mitzuteilen.

8.) Alle mit Spielgenehmigungen, Spielpässen etc. zusammenhängenden Fragen gehören in den Aufgabenbereich des Spielleiters.

9.) Hinsichtlich der Durchführung der Turniere gilt im übrigen die Turnier-Ordnung des Bayer. Schachbundes.

10.) Allen Mitgliedern wird dringend empfohlen, sich selbst in Schach-Theorie systematisch weiterzubilden und Turniermäßiges Schachspielen den oft rasch heruntergespielten Unterhaltungs-Partien vorzuziehen.

Auch außerhalb der Spielabende

~~1. Finkbeiner~~
2. Gehring
3. Weicker
~~4. Rümmer~~

Schulz 3
Lederer 2
Gehring 15

1. Schulz 4
2. Weicker 3
3. Finkbeiner 4
4. Rümmer 2
5. Gehring 3

ungültig

1. Vorsitzender — Weicker
2. Spielleiter — Sieber
3. 2. — Schulz
4. Jugendleiter — Rümmer II
5. Kassier — Finkbeiner

R. Heigl. 1. Oktober 1960
Hubertusstr. 8.

Sehr geehrter Herr Decker!

Ich möchte Ihnen mitteilen, das ich ab 1. Oktober aus unserem Schach-Club austreten möchte. Der Grund ist hauptsächlich darin zu suchen, dass mein einziges Interesse am Schachspiel weitgehend nachgelassen hat, seitdem ich wieder meinen musikal. Studien mein Interesse widme. Möglicherweise freut mich Schachspielen wieder einmal später.

Mit den Monatsbeiträgen glaube ich nicht mehr wesentlich im Rückstand zu sein, was Herr Fischlaber wissen muss.

Möglicherweise handelt es sich bei mir nur um eine zeitweise Unterbrechung meiner Vereinsmitgliedschaft, was ich jetzt noch nicht genau sagen kann.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr Rud. Heigl.

Gröbenzell, den 28. August 59

Rudolf H[redacted] i g l
Hubertussstr. 8

Sehr geehter Herr Kreisrat!

Über unsere gestrige Absprache wegen eines nochmaligen Ausscheidungskampfes mit Rummers Neffen Carl, (falk ich Dieter meide) habe ich Michael Rummer informiert. Ich betrachte es als ein Entgegenkommen meinerseits, zu diesem Kompromiss zuzustimmen! Sie hätten es, in meiner Lage wqhrscheinlich nicht getan! Ich fordere Sie auf, diesen Fall mit dem Turnierleiter zu besprechen. Solche Meinungskämpfe um eine natürliche selbsverständliche und gerechte Sache, würden entfallen, wenn auch der Schach Klub Gröbenzell eine feste Turnier- Ordnung und Statuten hätte! Plätze in Mannschaften, sollten eigentlich auf Grund Schriftlich fixierter TurnierOrdnungen ausgekämpft werden, weniger auf Grund nachträglich angesetzter Pokal Turniere, nach dem umstrittenen Schweizer System! Ihr eingenes Abschneiden in diesem von Aicher gewonnenen Pokal- Turnier müsste Ihnen eigentlich genug sagen.

Also hoffe ich ,dass es diesmal bei unserer Absprache bleibt, wonach ich ,wenn ich zu einem Aus-Scheidungskampf mit Rummers Neffen Carl zustimme, eigentlich der nachgebende Teil bin, da der Jugendliche eigentlich an dem Turnier hätte teilnehmen müssen, um überhaupt Anspruch auf einen Mannschaftsplatz zu haben!! Ich konnte nicht umhin, Rummer anzudeuten, dass ein SchachKlub nicht ein Naturschutz- Park

für Personen ist, die dem Turnierleiter befreundet oder verwandt sind. Solche Gepflogenheiten, mögen in der Provinz in kleinen Schachkreisen oder Freundschaften statthaben. In freien Vereinigungen, ohne Gesetz und Statuten, nicht aber in einem Schachklub von 30 Mitgliedern, der sich an Verbands-Wettspielen beteiligt, die in der Presse besprochen werden. Ich möchte mich gerne darauf verlassen, Herr Weicker, dass Sie diesen meinen Standpunkt würdigen und vielleicht verstehen möchten! und bitte Sie, sich mit dem Turnierleiter Rummer ins Benehmen zu setzen. Ich habe Ihre Zusage vor Zeugen in Bezug auf einen nochmaligen Ausscheidungs kampf mit Rummers Neffen und mir! Ich bin schon deshalb gerne zu einer solchen Turnier Auseinandersetzung bereit, da ich gerne Turnierpartien mit [illegible] Aufschreibung spiele, die auch meinem Gegner nützlich wären und zu Gute kommen.

Mit besten Grüssen

Ihr

Paul Heigl.

Gröbenzell, d. 31. März 1959.

Hubertusstr. 8

Sehr geehter Herr W e i c k e r !

Wäre es Ihnen möglich, mir meine Brochüre ( den Paulusbrief ), wenn Sie denselben zur Hand haben , mir das nächste Mal in den Schachklub mitzubringen? Ich war damals der Meinung, es könnte Sie eventuell interessiert haben.

Auch hätte ich eine zweite Bitte! Lassen Sie es doch als Vorstand in unserem Schachklub nicht zu ,dass sich Mitglieder unaufgefordert in Partien mischen,die sie nichts angehen. Dies geschieht vermutlich oft um sich den Anschein zu geben,man wolle einem angeblich schwächeren" gegen einen angeblich gerade in der betr. Partie " Stärkeren " helfen. Man dient aber der Förderung der Spielstärke der beiden Spieler nicht damit, denn die Betreffenden spielen ja dann nicht mehr "ihre eigene Partie" ,sondern die der undisciplinierten , vorlauten Kiebitze. Dies ist eine Frage der guten Erziehung. Auch kann man die Entschuldigung nicht gelten lassen,wenn hinterher erklärt wird,es habe sich nur ,,um eine Lehrpartie gehandelt ". Ich hätte gerne einmal Ihre gefl. Ansicht über dies Thema gehört. Ichglaube ,Sie dürften sich in diesem Punkte meiner Meinung wenigstens darin anschliessen, dass wenn man sich zukünftig wieder in fremde Partien einmischem will,man vorher die Erlaubnis der beiden Kämpfer einholt, ob man aus einer angefangenen Partie eine "Lehrpartie" im Interesse des Klubs machen soll ?

Ich war in einem Münchner Schachklub ( München1945) dem ich einen Winter lang angehörte, um ein Turnier von A bid Z mitzumachen ,--- einmal Zeuge eines fürchterlichen Skandals ,als sich Mitglieder ,,corporativ- hordenhaft- kameradschaftlich" in eine ernsthafte Partie zweier A klassen-Spieler eingemischt haben. Ein Spieler hat sich gegen diese " Massengeist- Einmischung" beinahe handgreiflich gewehrt, vielleicht zusehr erbittert, aber sachlich im Recht .Freilich hätte er sich nicht zu sehr aufregen brauchen,da eine Schachpartie keinen Ärger wert ist( Als Spiel,die sie ja nun einmal ist) Wenn man aus einem zweitklassigen Provinzklub etwas machen will( dies ist doch unser Gröbenzeller Fall) dann sollte ein zweiter Spielabend gewissermassen inoffiziell eingeführt werden, um die Uebungsgelegenheit zu vermehren. Durch unbefugtes Einmischen in fremde Partien wird die Spielstärke ja nicht gehoben!

Noch eines ! Sie finden doch auch ,wenn ein Mitglied den Club betritt, dann ist es nicht nötig,dass der Betreffende reihumgeht und Jedem einzelnen die Hand zu geben braucht. Ich habe diese Gepflogenheit,seit der Zeit mehr und mehr durchbrochen, seit sich Unser Mitglied N e r n, nachdem es eine Turnierpartie gegen mich verloren hatte, mir einen Handschlag verweigert hatte. Diesem Herrn dränge ich mich

künftig in keiner Weise auf. Er hätte sich damals entschuldigen müssen.
Dieses sei Ihnen angedeutet,lieber Herr Weicker, damit Sie im Bilde sind
Damit sei nicht gesagt dass ich spontan, den einen oder anderen mit Handschlag begrüsse,selbst die Duz-Freunde des Herrn Nern. Vielleicht gehören Sie auch dazu. Nun- nichts für ungut, wenn ich nun etwas ,,lehrhaft" geworden bin. Ich glaube zumindest darin im Recht zu sein,wenn ich behaupte 2 Spieler brauchen keine Partieeinmischung zu dulden von Seiten dritter

Ich hätte gern Ihre Stellungnahme zu diesem Schreiben gehört.

Hochachtungsvollst

Karl Heigl.

NB : in dem Munchner Club ( München1945) wurde damals, der oben angedeutete Zwischenfall in aller Breite erörtert, und die Mitglieder kamen zu der Überzeugung, dass Spieleinmischungen nicht statthaft seien,es sei denn beide Partner seien einverstanden. Was mich anbelangt,so behalte ich mir das Recht vor , künftig in einem solchen Fall,wenn gegen diese Anstandsregel, verstossen wird, das Spiel zusammenzuwerfen, da ich nicht gewillt bin, eine Partie zu spielen, um sie von anderen vollenden zu lassen. Ich erwarte Ihre gefl. Stellungnahme, Herr Vorstand!!

**Bayerischer Schachbund im BLSV**

**Kreisverband Oberbayern**

**- 2. Vorsitzender und Spielleiter -**

Ebersberg, den 17.1o.58

Herrn
Hermann Aicher
Lochhausen b/München
Henschelstr. 2/I

Betrifft: Ihr Schreiben v. 15.1o.58

Sehr geehrter Herr Aicher!

Aufgrund Ihrer genauen Schilderung über den Hergang Ihres Vereinswechsels habe ich keine Einwände, Sie zur kommenden Spielsaison nicht zuzulassen, zumal bei ordnungsgemäßer Weitergabe Ihres Spielerpasses die Wartezeit von 3 Monaten bis Dato verstrichen wäre.

Ich habe mit gleicher Post an den Sachbearbeiter f.Spielerpässe, Herrn Glenk in Feucht b/Nürnberg, angeschrieben und ihn gebeten, die Umschreibung nunmehr schleunigst zu bearbeiten.

Wie Sie aus der SSZ ersehen haben, ist Herr Bundesspielleiter Kohler erkrankt und sein Amt führt derzeit Herr Rechtsanwalt Thiermann durch. Ich weiß nur zu genau, daß durch die Abwicklung der Schacholympiade sämtliche Funktionäre des Münchner Schachverbandes stark beansprucht sind. Nur so kann ich mir Ihre unerledigte Pass-Angelegenheit erklären.

Beiliegend erhalten Sie die gewünschte Spielgenehmigung. Bitte überlassen Sie mir bis zur Erledigung Ihrer Pass-Umschreibung den Durchschlag des Schreibens vom Sozialwerk der D.B./Gruppe Schach, damit ich gegen evtl. Einwände gedeckt bin.

Ich wünsche Ihnen viel schachlichen Erfolg!

Mit Schachgruß!

Anlage:
1 Spielgenehmigung

**Volksschule Gröbenzell**

Gröbenzell, 10. Sept., 1958

An Herrn
W e i c k e r
Gröbenzell

Betreff: Schachunterricht, Meldungen von Schülern.

Für den geplanten Schachunterricht im neuen Sport heim haben sich folgende Schüler gemeldet:

| | | |
|---|---|---|
| Kl. 6a | Albert Rudolf, | Sommerstraße 3 |
| | Eiselt Jörg, | Jägerstraße 23 |
| | Gollong Kurt, | Enzianstraße 21 |
| | Hailer Rudolf, | Puchheimerstr. 9 |
| | Heider Horst, | Watzmannstr. 3 |
| | Pirkl Alois, | Am Sandberg43 a |
| | Prinz Manfred, | Heidestr. 5 |
| | Schmusch Wolfgang, | Olchingerstr. 103 |
| | Sondergelt Ignaz | Dr. Hammerschmidt Pl. 11 |
| Kl. 7/8a | Baksa Johann, | Ascherbachstr. 16 a |
| | Dorner Johann, | Ascherbachstr. 23 a |
| | Herbich Karl, | Gröbenbachstr. 30 |
| | Holzmayr Ludwig | Akeleistr. 20 |
| | Janssen Karl, | Freilandstr. 6 |
| | Obkircher Günther, | Fasanenweg 22 |
| | Papp Bernfried | Graßlfingerstr. 59 |
| | Sandner Hans, | Herbststr. 36 |
| | Schiller Peter | Hans Sachsstr. 38 |
| | Wiedemann Volker | Bahnhofstr. 30 |

Schulleitung:

A. Zott.

Frühenfeld, 3.7.58

# Protokoll

über die Hauptversammlung vom 3.7.58 im Café Müller.

1. Bericht des Spartenleiters Fischhaber über die abgelaufene Periode.
2. Kassenbericht, Übereinstimmung in Einnahmen und Ausgaben.
3. Zum Wahlausschuss durch Zuruf wurden gewählt: Scholz, Peschke, Hauser. Einstimmige Entlastung der bisherigen Vorstandschaft.
4. Neuwahl, vorgeschlagen wurden Aicher Rummer, Fischhaber. Ablehnung der Wiederwahl durch Fischhaber wegen Arbeitsüberlastung. Im 2. Wahlgang Aicher einstimmig zum Spartenleiter durch geheime Stimmabgabe gewählt. Stimmberechtigt waren 14 Mitglieder. durch Akklamation Stellvertreter u. Schriftführer Rummer M., Kassier Fischhaber

Frühenfeld, den 3.7.58

Die Schach-Abteilung des SC. Gröbenzell hat ihre Wettkämpfe innerhalb des Bezirks Zugspitze des oberbayerischen Schachverbands mit einem hart erkämpften Erfolg ihrer 1. Mannschaft beendet. Da sie nach Erfolgen über Olching 2 (6½ : 1½), Unterpfaffenhofen (4½ : 3½) und Neuaubing (7½ : ½) mit Eichenau 1 unentschieden 4 : 4 gespielt hatte und somit der Tabellenspitze mit Eichenau teilte, wurde ein Entscheidungskampf notwendig, der am 19. 3. in Neuaubing ausgetragen wurde. Er endete wieder 4 : 4 unentschieden. Für Gröbenzell gewannen Aicher, Schmidt, Fischhaber und Weicker. Da sich auch nach der sog. Berliner Brettwertung (1. Brett = 8 Punkte, 2. Brett = 7 P. u.s.w.) ein Gleichstand von 18 : 18 ergab

entschied das Gewinn am 1. Brett für Gröbenzell. ~~Dadurch~~ Dies bedeutet die Berechtigung, an der Aufstiegs-Runde teilzunehmen, für die sich außerdem Germisch und Fürstenfeldbruck 2 qualifiziert haben. Von diesen 3 Mannschaften steigen 2 in die A-Klasse auf.

Die II. Mannschaft litt unter Besetzungsschwierigkeiten und kann in ihrer starken Gruppe trotz bemerkenswerten Kampfgeistes und schöner Einzel-Erfolge ihres Stammspieler nicht über den letzten Platz hinaus.

Einen schönen Erfolg bedeutet der 3. Platz der Jugend-Mannschaft, die erst in diesem Jahr aufgestellt und inzwischen spielerisch verstärkt werden konnte, sodaß sie zu den besten Hoffnungen berechtigt.

**Bayerischer Schachbund im BLSV**
**Kreisverband Oberbayern**
**- 2. Vorsitzender und Spielleiter -**

Ebersberg, den 7.1o.58

An den
Schachklub Gröbenzell
zu Hd. Herrn H. Aicher
Lochhausen b/München

Betrifft: Spiegenehmigung

Für die Spieler

| | | |
|---|---|---|
| Heigl Rudolf | geb. | 27.06.03 |
| Kammerl Anton | " | 12.03.29 |
| Peschke Leo | " | 22.11.27 |
| Schade-Tonelli | " | 01.08.18 |
| Schmidt Werner | " | 05.12.23 |
| Weicker Gottfried | " | 16.07.12 |
| Dück Georg | " | 24.1o.24 |

erteile ich hiermit eine

V o r l ä u f i g e  S p i e l g e n e h m i g u n g

die bis zum Eintreffen der beantragten Spielerpässe gültig ist.

Gg. Marquard

**Bayerischer Schachbund im BLSV**
**Kreisverband Oberbayern**
**- 2. Vorsitzender und Spielleiter -**
Gg. Marquard - Ebersberg/Obb.

Ebersberg, den 7.1o.58

Herrn
Hermann Aicher

Lochhausen b/München
Henschelstr. 2/I

Sehr geehrter Herr Aicher!

Trotz 2 maliger Reklamation habe ich bis heute die Spielerpässe von Nürnberg noch nicht erhalten. Sie erhalten deshalb in der Anlage eine Spielgenehmigung für Ihre Spieler.
Was nun Ihren Pass anbelangt, so kann ich augenblicklich nicht nachkontrollieren, wo dieser liegt. Wenn Sie den Pass, wie es vorgeschrieben ist, mir zugesandt haben, so liegt er noch in Nürnberg zur Umschreibung. Da ich aber nicht weiß, von welchem Verein Sie übergewechselt sind, kann ich dies nicht feststellen. Bitte teilen Sie mir mit, wie es sich mit Ihrer Pass-Umschreibung verhält.(Wie hieß der Verein dem Sie verher angehört haben?)

Mit freundlichem Schachgruß!

Anlage:
Spielgenehmigung

Gg. Marquard

Sperrfrist vom Eingang des Umschreibungsantrages beim BSB an - 3 Monate!

# Bayerischer Schachbund e. V.

SITZ NÜRNBERG
im Bayerischen Landessportverband e. V.

• Ludwig Schneider · Nürnberg-Laufamholz · Klausener Winkel 5 •

An den
Schachklub Gröbenzell/Obb.
z.Hd.Herrn Ernst Fischhaber
Gröbenzell /Obb.
Olchingerstr.128

1. Bundesvorsitzender
Ludwig Schneider · Nürnberg-Laufamholz · Klausener Winkel 5
Fernruf 5 85 88
Schatzmeister ~~Leo Flach — Nürnberg — Ostendstraße 143~~

Nürnberg, 27. September 1956

Betr.: Anmeldung des Schachklubs Gröbenzell/Obb.

~~Sehr~~ geehrter Herr Fischhaber!

Ich bestätige mit bestem Dank den Erhalt Ihres Schreibens vom 23.9. und freue mich, dass Sie mit Ihren Schachfreunden dem BLSV und damit dem Bayerischen Schachbund beitreten wollen. Allerdings ist es erforderlich, dass die Aufnahmeformalitäten mit dem BLSV vorher erledigt werden, weshalb ich den Bayerischen Landes-Sportverband gebeten habe, Ihnen die entsprechenden Aufnahmepapiere zuzusenden. Bitte wollen Sie diese möglichst schnell vollständig ausgefüllt an den BLSV zurückzusenden, da erst nach einer Frist von 4 Wochen nach Eingang dieser Papiere die Aufnahme in den BLSV und damit in den BSB erfolgen kann. Erst von diesem Zeitpunkt an ist Ihr Verein spielberechtigt und erst dann kann auch die Ausstellung der Spielerpässe vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr

P.S. Der Bayerische Schachbund gibt die Süddeutsche Schachzeitung, sein offizielles Organ heraus. Lt Beschluss des BSB ist jeder Verein verpflichtet, die Zeitung zu abbonieren. Die Mindestquote beträgt ein Drittel der gemeldeten aktiven und passiven Mitglieder. Sie kostet bei Einzelbezug 5o Pfg., bei Abnahme von mindestens 5 Exemplaren 4o Pfg., bei Abnahme von 15 Exemplaren 35 Pfg.

Ich füge ein Probeexemplar unserer SSZ bei, dem Sie im übrigen die Spielpassordnung des BSB entnehmen können. (Seite 212)
Ihre Bestellungen wollen Sie bitte mir aufgeben.

D.O.

W i l h e l m  R o b i s c h
Gilching bei München
Waldstr. 14

Gilching, den 12.1o.55

An die
Leiter der Schachklubs

F ü r s t e n f e l d b r u c k
G i l c h i n g  und
G r ö b e n z e l l.

Betreff: Bildung einer Spielgruppe für die Mannschaftsmeisterschaft.

Ich nehme Bezug auf die geführten Besprechungen und bitte um Mitteilung, ob Ihr Schachverein bereit ist in der kommenden Spielrunde an der Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen. Es wäre dann möglich folgende Spielgruppe zu bilden:

Fürstenfeldbruck, Olching, Gröbenzell,
Gilching, Unterpfaffenhofen und Herrsching.

Um die notwendigen Vorbereitungen treffen zu können bitte ich umgehend um Ihre Stellungnahme. Teilnahme berechtigt sind nur Mannschaften die beim BLSV Sparte Schach gemeldet sind. Die Anmeldung müsste noch umgehend erfolgen.

Ich bitte die Leiter der Vereine mir umgehend Nachricht zu geben.

Mit Schachgruss!

( W. Robisch )

Ein Anschluss an den Verband wurde mit Schreiben vom 19.11.55 abgelehnt.
Fischbacher

Entwurf

13

SCHACHCLUB GRÖBENZELL

Gröbenzell, den 13. Okt. 54.

**E i n l a d u n g**

zu der am Dienstag, dem 19. Oktober 54, 2o,oo Uhr im Vereinslokal stattfindenden Generelversammlung. Um bestimmtes und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Die Vorstandschaft
gez. Fischhaber 1 Bg

10 Briefumschläge - 30
8 + 7 Pfg Porto - 56
- 86

erhalten! 13.10.54
Burg

V M S V

# VERBAND MÜNCHENER SCHACH-VEREINE

1. Vorsitzender: Andreas Klaus, München 8, Preysingstr 20/4

Bank-Konto: Nr. 67 426
Bayer. Bank f. Handel u. Industrie
München 2, Promenadeplatz 7.

MÜNCHEN, den 19. März 1954

Herrn
Hermann A i c h e r

L o c h h a u s e n
Henschelstr 2/I

Betreff: Aufnahme in den Münchner Schachverband
Anlage: 1 Ausschreibung zu den Münchner Mannschaftswettkämpfen

Die Bedingungen zum Anschluß an die Organisation sind durch die gleichzeitige Pflichtmitgliedschaft beim BLSV heuer erstmalig verschärft worden. Eine Mitgliedschaft bei uns, ohne BLSV-Mitgliedschaft ist nicht möglich.

Im einzelnen dienen Ihnen folgende Punkte zur Kenntnis:

1. Es ist eine einmalige Aufnahmegebühr an den BLSV in Höhe von DM 20.- zu entrichten.

2. Für die ersten 2 Jahre der Mitgliedschaft beim BLSV müssen Sie im Jahr pro Mitglied 2,71 DM Beitrag leisten. Erst im dritten Jahr ermäßigt sich der Beitrag pro Mitglied auf DM 1.40 durch Totozuteilung.

   Die Vergünstigungen sind:

   Bei allen Schachveranstaltungen Ihres Klubs sind die dem BLSV gemeldeten Mitglieder gegen Unfall- und Haftpflicht versichert. Die Leistungen sind für den Fall des Todes DM 3 000.-- für Invaliditätsunfall DM 8 000.--, bei den heutigen Verkehrsverhältnissen eine äußerst beachtliche Angelegenheit! Außerdem noch Tagegeld- und Heilkosten Leistungen.

3. An den Münchner Verband eine jährliche einmalige Verbandsumlage pro Mitglied von DM 0.50.

4. Die Süddeutsche Schachzeitung, eine eigene 24seitige Schachzeitschrift des Bayerischen Schachbundes muß für mindestens 1/3 der Klubmitglieder pflichtgemäß bezogen werden. Bezugspreise sind: 1 Exemplar 50 Pfg, bei Abnahme von 5 Stck und mehr 40 Pfg je Stck, ab 15 Exemplaren nur noch 35 Pfg! Die Zeitung ist sehr gut. Am Münchener Hbf und am Ostbahnhof beim Zeitungskiosk in der Schalterhalle liegt sie auf. Vielleicht kaufen Sie sich interessehalber gerade die März-Nummer.

bitte wenden

Die Vorteile, ein organisierter Klub zu sein, sind für Ihre Spieler naturgemäß sehr groß. Die Schachfreunde können sowohl an den Mannschafts - wie auch an den Münchener Einzelmeisterschafts- und Jugendturnieren und darüber hinaus nach Qualifizierung an den jeweiligen Bayer. Kongressen teilnehmen. Mit den übrigen Vereinen sind Freundschaftswettkämpfe immer gefragt. Außerdem finden jährlich durch den Bayer. Schachbund in der Sportschule Grünwald je 1 Spitzenspieler- und 1 Funktionärslehrgang kostenlos statt.

Sollten Sie eine persönliche Aussprache wünschen, so könnte ich Ihnen recht gerne am Montag, den 22.3. in meinem Klub an der Kazmairstr, Gaststätte Ludwigsvorstadt, Haltestelle der Linie 10 und 22 Ganghofer-Kazmairstraße oder am Donnerstag, wie aus beiliegendem Schreiben ersichtlich, zur Verfügung stehen. In der angenehmen Hoffnung, Sie bzw Ihren Klub recht bald in unserer Mitte freudig begrüßen zu können,

verbleibe ich mit herzlichsten Schachgrüßen

Ihr

Verband Münchener Schachvereine

Andreas Klaus

1. Vorsitzender

Verband Münchener
Schachvereine i. BLSV

München, den 10. März 1954

An die
Herren Vereinsvorsitzenden und Turnierleiter

Betreff: Münchner Mannschaftsmeisterschaften
hier: Versammlung am 25. März 1954

Die diesjährigen Verbandsmannschaftswettkämpfe werden wieder in den Klassen A, B, C ausgetragen. Im Hinblick auf das Europaturnier ist die Zeit sehr bemessen. Ich muß daher dringend bitten, die Meldetermine peinlichst einzuhalten. Die erste Meldung, in welchen Klassen und mit wieviel Mannschaften die Vereine sich beteiligen wollen, ist umgehend bis spätestens Montag, den 22.3. an den Turnierleiter H. August Spies, München 22, Liebherrstr 8 zuverlässig einzusenden.

Die Mannschaftsaufstellung mit (BLSV Meldung der säumigen Vereine) ist unbedingt bei der am

Donnerstag, den 25. März 19.30 Uhr im Hotel Torbräu am Isartor

stattfindenden Versammlung abzugeben. Neben der Tagesordnung erfolgt gleich Auslosung und Bekanntgabe der 1. Runde. Vereine ohne BLSV Meldung haben keine Startmöglichkeit. Doppelmeldungen von Spielern durch 2 Vereine sind nicht statthaft.

Ich bitte alle Vereinsvorsitzenden um Ihre geschätzte persönliche Anwesenheit, sehr pünktlich zu sein und rege mitzuarbeiten! SSZ Bestellungen mitzubringen (letzter Termin!). Bitte Verbands-Umlage einzubezahlen!!

~~Zur Beachtung! Das beigelegte Schriftstück ist als Beilage zu den Inseratenspiegeln den Inseratenwerbern für die Firmen an die Hand zu geben.~~

Mit den besten Schachgrüßen

Ihr

Andreas Klaus

(Andreas Klaus)
1. Vorsitzender

## Gruppe B.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Runde | 9.11.54 | 1-8 | 2-7 | 3-6 | 4-5 | |
| 2. " | 16.11.54 | 8-5 | 6-4 | 7-3 | 1-2 | Die Auslosung ergab : |
| 3. " | 23.11.54 | 2-8 | 3-10 | 4-7 | 5-6 | |
| | 30.11.54 | nachzuholende Partien | | | | |
| 4. " | 7.12.54 | 8-6 | 7-5 | 1-4 | 2-31 | |
| 5. " | 14.12.54 | 3-8 | 4-2 | 5-1 | 6-7 | |
| | 21.12.54 | nachzuholende Partien | | | | |
| 6. " | 28.12.54 | 8-7 | 1-6 | 2-5 | 3-4 | |
| 7. " | 4. 1.55 | 4-8 | 5-31 | 6-2 | 7-1 | |
| | 25. 1.55 | Beginn des Rückspiels | | | | |

| | | |
|---|---|---|
| No 1 = | Schwolow | ✓ |
| 2 | Heigl | ✓ |
| 3 | Berg | |
| 4 | Neureiter | |
| 5 | Weickhardt | ✓ |
| 6 | Bradl | |
| 7 | Reiser | |
| 8 | Zimmer | |

Der Erstgenannte beginnt mit weiss ! Beim Rückspiel beginnt der Erstgenannte mit schwarz !
Wegen einer reibungslosen Abwicklung des Turniers wird um stetes und pünktliches Erscheinen ersucht.

Winterturnier 1954/55 des Schachclub Gröbenzell.

# Winterturnier 1954/55

## Spielplan

## Gruppe A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Runde | 9.11.54 | ~~X - 10~~; | 2-9; | 3-8; | 4-7; | 5-6; |
| 2. " | 16.11.54 | ~~10 - 6~~; | 7-5; | 8-4; | 9-3; | 1-2; |
| 3. " | 23.11.54 | ~~2 - 10~~; | 3-1; | 4-9; | 5-8; | 6-7; |
| 4. " | 30.11.54 | ~~10 X~~; | 8-6; | 9-5; | 1-4; | 2-3; |
| 5. " | 7.12.54 | ~~3 10~~; | 4-2; | 5-1; | 6-9; | 7-8; |
| 6. " | 14.12.54 | ~~10 8~~; | 9-7; | 1-6; | 2-5; | 3-4; |
| | 21.12.54 | Unerledigte Partien. | | | | |
| 7. " | 28.12.54 | ~~X 10~~; | 5-3; | 6-2; | 7-1; | 8-9; |
| 8. " | 4.1.55 | ~~10 X~~; | 1-8; | 2-7; | 3-6; | 4-5; |
| 9. " | 11.1.55 | ~~5 10~~; | 6-4; | 7-3; | 8-2; | 9-1; |
| | 18.1.55 | Unerledigte Partien. | | | | |
| | 25.1.55 | Beginn des Rückspieles | | | | |

Der jeweils mit Nummer 10 spielende Partner ist spielfrei.
Reihenfolge erfolgt durch Auslosung.
Der Erstgenannte beginnt mit weiss.
Beim Rückspiel schwarz

N° 1 =
a 2 =

## Gruppe B

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Runde | 9.11.54 | 1-8; | 2-7; | 3-6; | 4-5; |
| 2. " | 16.11.54 | 8-5; | 6-4; | 7-3; | 1-2; |
| 3. " | 23.11.54 | 2-8; | 3-1; | 4-7; | 5-6; |
| 4. " | 30.11.54 | Unerledigte Partien | | | |
| 4. " | 7.12.54 | 8-6; | 7-5; | 1-4; | 2-3; |
| 5. " | 14.12.54 | 3-8; | 4-2; | 5-1; | 6-7; |
| 6. " | 21.12.54 | Unerledigte Partien | | | |
| 6. " | 28.12.54 | 8-7; | 1-6; | 2-5; | 3-4; |
| 7. " | 4.1.55 | 4-8; | 5-3; | 6-2; | 7-1; |

Um eine reibungslose Abwicklung des Turniers zu gewährleisten, wird jeder Teilnehmer um pünktliches Erscheinen ersucht.

N° 1 =

N° 2 =

# Winterturnier 1994/95

## Gruppe A

**1. Runde 9.11.**
1 Fischhaber – Füchsl 1 : 0
2 Rummer – Martin
3 Beckmann – Nern
4 Aicher – Scholz

**2. Runde 16.11.**
5 Nern – Aicher
6 Martin – Beckmann
Füchsl – Rummer
Buchholz – Fischhaber

**3. Runde 23.11**
Rummer – Buchholz
Beckmann – Füchsl
Aicher – Martin
Fischhaber – Nern

**4. Runde 30.11.**
Martin – Fischhaber
Füchsl – Aicher
Buchholz – Beckmann
Füchsl – Rummer

**5. Runde 7.12.**
Beckmann – Füchsl
Aicher – Buchholz
Fischhaber – Füchsl
Nern – Martin

**6. Runde 14.12.**
Füchsl – Nern
Buchholz – Fischhaber
Füchsl – Aicher
Rummer – Beckmann

**7. Runde 28.12.**
Zi – Ru
Scho – Füchsl
Nern – Buch
Martin – Füchsl

**8. Runde 4.1.**
Buchholz – Martin
Füchsl – Nern
Ru – Scho
Beck – Zi

**9. Runde 11.1.**
Aicher – Beck
Nern – Ru
Martin – Füchsl
Füchsl – Buchholz

## Gruppe B

**1. Runde 9.11.**
Schneider – Zi
Heiße – Reiser 1 : 0
Berg – Brandl
Naun – Weiß

**2. Runde 16.11**
Zi – Weiß
Brandl – Naun
Reiser – Berg
Schneider – Heiße

**3. Runde 23.11**
Heiße – Zi
Berg – Schneider
Naun – Reiser
Weiß – Brandl

**4. Runde 7.12**
Zi – Brandl
Reiser – Weiß
Schneider – Naun
Heiße – Berg

**5. Runde 14.12**
Berg – Zi
Naun – Heiße
Weiß – Schneider
Brandl – Reiser

**6. Runde 28.12**
Zi – Reiser
Schneider – Brandl
Heiße – Weiß
Berg – Naunstadt

~~7. Runde~~

**7. Runde 4.1.**
Naun – Zi
Weiß – Berg 0 : 1
Brandl – Heiße
Reiser – Schneider

Schach-Club
Jöbenzaal

Kassenbeleg-Nr. 12

## Ausgabebeleg!

Für Sommer-Vereins-Turnier 1954 wurden
3 erste und 3 zweite Preise zu je 5,- bzw 2.-
ausgesetzt = DM 21,-
An Einnahmen wurden DM 13,- mit Beleg Nr 11
verbucht.
Die Vereinskasse zahlt demnach DM 8,- dazu.

## Empfangsbescheinigung!

Gruppe I - 1. Preis DM 5,- erhalten: Adler A
2. " DM 2,- " : ~~Müller~~ —

Gruppe II - 1. " DM 5,- " : Baumann 3
2. " DM 2,- " : Berg als Beleg verbucht

Gruppe III - 1. " DM 5,- " : Vogel
2. " DM 2,- " : Bley 3

Geschen: Adler

verbucht: 28.9.54 Sig

Datum:

# Preisturnier des Schachclubs Gröbenzell !

Der Schachclub Gröbenzell veranstaltet während der Sommerzeit ein Preisturnier in 3 Gruppen. Beginn am Dienstag, den 13.7.54 abends 8 Uhr, im Café Beck am Bahnhof. Das Turnier wird doppelrundig ausgetragen. Der Einsatz beträgt 1.-DM und ist vor Beginn des Turniers an den Kassenverwalter Berg einzuzahlen. Als Preise sind ausgesetzt an den 1. jeder Gruppe 5.-DM und an den 2. jeder Gruppe 2.-DM. Um das Turnier nicht in die Länge zu ziehen, sind an jedem Abend 2 Turnierpartien mit demselben Spieler (1mal weiß, 1mal schwarz) zu spielen. Sollte dies an demselben Abend nicht möglich sein, oder sollte ein Spieler an einem Tage verhindert sein, die Partien zu spielen, so ist dies unverzüglich dem Turnierleiter zu melden. Diese Partien sind dann an einem zu bestimmenden Tag zu Ende oder nachzuspielen. Sämtliche Turnierpartien sind mitzuschreiben. Bei unentschuldigtem Fernbleiben ist die Partie für den nicht erschienenen Spieler verloren. Nach Beendigung der Spiele sind die Ergebnisse sofort dem Turnierleiter oder dessen Stellvertreter zu melden.

Ich bitte die Spieler um pünktliches Erscheinen an den genannten Spieltagen, um das Turnier ordnungsgemäß durchführen zu können.

Die Siegerehrung wird in der Generalversammlung durchgeführt.

## Als Turnierteilnehmer haben sich gemeldet:

| Gruppe A | Gruppe B | Gruppe C |
|---|---|---|
| 1. Aicher ✓ | 1. Beckmann ✓ | ~~1. Meichard~~ |
| 2. Scholz ✓ | 2. ~~Walter~~ Schmid ✓ | 2. Reiser ✓ 1+ 1− 1− 1− |
| 3. Martin | 3. ~~Walter~~ Horn ✓ | 3. Beck ✓ 1+ 1− 1− |
| 4. Buchholz ✓ | 4. Fischhaber ✓ | 4. Heigl 1+ 1+ 1+ 1+ 1− |
| 5. Fridrich | 5. ~~Wolf~~ Weichard ✓ | 5. Berg ✓ 1+ 1− 1+ 1− 1+ 1− |

## Reihenfolge und Tage der Spiele:

| | | Gruppe B u.C | Gruppe A |
|---|---|---|---|
| 1.Runde: | 13.7. | 1-2 3-4 | 1-2 3-4 |
| 2.Runde: | 2o.7. | 1-3 2-5 | 1-3 2-4 |
| 3.Runde: | 27.7 | 1-5 2-4 | 1-4 2-3 |
| 4.Runde: | 3.8 | 1-4 3-5 | |
| 5.Runde: | 1o.8 | 2-3 4-5 | |

Der Vorstand des Schachclubs Gröbenzell:

Ernst Fischhaber

Gröbenzell, den 21.Oktober 1953

# N i e d e r s c h r i f t

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21.10.53 im Cafe B e c k , bei der 9 Mitglieder anwesend waren, sodaß die Beschlußfähigkeit § 12 der Satzung vorhanden war, wurden als Vorstandsmitglieder gewählt:

1. Ernst F i s c h h a b e r , Olchingerstr. 128 1. Vorsitzend
2. Karl N e r n , Koloniestr. 19 zum 2. Vorsitzenden
3. Klaus B e r g , Bahnhofstr. 4 zum Kassier
4. Hermann A i c h e r , Finkenstr. 4 Schriftführer
5. Josef B e c k , Bahnhofstr. Schachwart

Gröbenzell, den 21. Oktober 1953

# N i e d e r s c h r i f t

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21.10.53 im Cafe B e c k , bei der 9 Mitglieder anwesend waren, so daß die Beschlußfähigkeit § 12 der Satzung vorhanden war, wurden als Vorstandsmitglieder gewählt:

1. Ernst F i s c h h a b e r , Olchingerstr. 128 zum. 1 Vorsitzenden
2. Karl N e r n , Koloniestr. 19 zum 2. Vorsitzenden
3. Klaus B e r g , Bahnhofstr. 4 zum Kassier
4. Hermann Aicher , Finkenstr. 4 zum Schriftführer
5. Josef Beck, Bahnhofstr. zum Schachwart

Otto Hermann

1.) V e r m e r k !

Am 17.1o.53 wurden alle eingetragenen Mitglieder des Clubs für den 2o.1o. zur einer Mitgliederversammlung schriftlich eingeladen.

2.) Zur Akte.

Schriftführer.

Berg

# Qualifikatio nstu rnier

## des Schachclubs Gröbenzell

Zu dem am 3. Nov. 53 Abends 8 Uhr beginnenden Qualifikationsturnier sei auf folgende Punkte besonders hingewiesen:
Das Turnier wird einrundig ausgetragen. Die an der Paarungstabelle erstgenannten Nummern haben beim Spiel den Anzug, also die weissen Steine. Die Spieler die an dem vorgesehenen Tag ihre Partie nicht spielen können, haben sich vorher bei der Turnierleitung oder beim Vereinsvorstand zu entschuldigen.und ihre Partien an den Spielfreien Tagen, spätestens aber vor Beendigung des Turniers nachzuspielen.
Bei unentschuldigtem Fernbleiben ist die Partie für den nicht erscheinenden Spieler verloren. Da ohne Schachuhren gespielt wird, die Bedenkzeit somit unkonntrollierbar ist, können häufig Hängepartien auftreten, diese sind dann an einem beliebigen Tag, der jeweils dem Turnierleiter bekanntgegeben werden muß, zu Ende zu spielen.
Die Partien sind auf den dafür vorgesehenen Formularen mitzuschreiben. Jedes Spielergebnis ist sofort dem Turnierleiter zu melden. Bei auftretenden Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Spielausschuss.
Da nicht genügend große Spielbretter mit Figuren vorhanden sind, werden die Mitglieder gebeten evtl. zur Verfügung stehende Spiele mitzubringen. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen am Tag des Spielbeginnes wird gebeten.

Als Turnierteilnehmer haben sich gemeldet:

1. Beckmann Martin
2. Beck Berg
3. Füchsl Rückner
4. Martin Schmidt
5. Berg Beck
6. Fischhaber Fischer
7. Nemn Wirschkeit
8. Reiser Reckner
9. Aicher Fröhlich
10. ~~Dr. Meyer~~ ~~Schmitt~~ Achter
11. Weikart Reiser
12. Rummer Nemn

## Paaruggstabelle

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Runde | 3. Nov. | : 1-12, 2-11, 3-10, 4-9, 5-8, 7-6 | aufrg | 0 |
| 2. Runde | 10. Nov. | : 12-7, 8-6, 9-5, 10-4, 11-3, 1-2 | verl | 0 |
| 3. Runde | 17. Nov. | : 2-12, 3-1, 4-11, 5-10, 6-9, 7-8 | verl. | 0 |
| 4. Runde | 1. Dez. | : 12-8, 9-7, 10-6, 11-5, 1-4, 2-3 | verl. | 0 |
| 5. Runde | 8. Dez. | : 3-12, 4-2, 5-1, 6-11, 7-10, 8-9 | verl. | 0 |
| 6. Runde | 15. Dez. | : 12-9, 10-8, 11-7, 1-6, 2-5, 3-4 | | |
| 7. Runde | 22. Dez. | : 4-12, 5-3, 6-2, 7-1, 8-11, 9-10 | verl. | 0 |
| 8. Runde | 5. Jan. | : 12-10, 1-8, 11-9, 2-7, 3-6, 4-5 | verl. | 0 |
| 9. Runde | 12. Jan. | : 5-12, 6-4, 7-3, 8-2, 9-1, 10-11 | verl. | 0 |
| 10. Runde | 19. Jan. | : 12-11, 1-10, 2-9, 3-8, 4-7, 5-6 | gew. | 1 |
| 11. Runde | 26. Jan. | : 6-12, 7-5, 8-4, 9-3, 10-2, 11-1 | | |

Der Vorstand des Schachclubs Gröbenzell

Ernst Fröhlich

# Spielgesetze

1. Wer in der ersten Partie den Anzug haben soll, wird der Entscheidung durch das Los überlassen, in den folgenden wechselt er ab. Der Anziehende übernimmt die Führung der weissen Steine.
2. Stellt sich während oder nach Beendigung der Partie heraus, daß die Aufstellung der Steine fehlerhaft gewesen ist oder daß das rechte Eckfeld die falsche Farbe gehabt hat, so ist die Partie ungültig.
3. Wenn im Verlaufe der Partie die Anzahl oder die Stellung der Steine oder beides eine regelwidrige Veränderung erfahren haben, so ist das Spiel von der Stellung an, in der die Veränderung eingetreten ist, neu zu führen Ist der Wiederaufbau dieser Stellung nicht möglich, so muß eine neue Partie gespielt werden.
4. Wenn ein Spieler, der am Zuge ist, einen seiner Steine berührt, so muß er ihn ziehen. Berührt er einen Stein des Gegners, so muß er ihn schlagen. Kann der berührte Stein nicht gezogen bzw. nicht geschlagen werden, so hat die Berührung keine Folgen. Bei gleichzeitigem Berühren eines eigenen und eines feindlichen Steines hat die Schlagpflicht den Vorrang. Kann der feindliche Stein auf verschiedene Weise geschlagen werden, so steht dem Spieler, der den Fehler beging, die Wahl darüber zu. Können die berührten Steine den Spielgesetzen gemäß nicht gezogen bzw. nicht geschlagen werden, so hat das Berühren keine Folgen. Wenn mehrere gegnerische Steine berührt worden sind, so hat der Gegner zu entscheiden, welcher geschlagen werden soll. Kann keiner von ihnen geschlagen werden, so hat das Berühren keine Folgen.
5. Im falle unzulässig ausgeführter Rochade sind beide Figuren auf Ihre Grundfelder zurückzustellen, und es ist, statt der Rochade, mit dem König ein gültiger Zug zu machen. Kann der König nicht ziehen, so hat die ungültige Rochade keine Folgen, als die Zurückstellung der Figuren. Falsche Figurenstellung im Falle zulässiger Rochade muß berichtigt werden.
6. Wenn der am Zug befindliche Spieler einen Stein der verschoben worden ist zurechtrücken will, so muß er dies ausdrücklich vorher bemerken.
7. Eine Partie gilt als unentschieden (remis), wenn sich im Laufe des Spiels die gleiche Stellung zum dritten Male mit demselben Spieler am Zuge ergibt. Das Remis muß aber sofort verlangt werden. Die Partie wird ebenfalls auf Verlangen eines Spielers als unentschieden abgebrochen, wenn in Ihrem Verlaufe 50 Züge beiderseits hintereinander geschehen sind ohne daß ein Stein geschlagen oder ein Bauer gezogen worden ist. Das Remis muß auch in diesem Falle sofort verlangt werden, eine nachträgliche Reklamation ist unzulässig.

Gröbenzell, den 16. Oktober 1952.

**N i e d e r s c h r i f t !**

Am 16. Oktober 1952 fanden sich im Cafe B e c k, Gröbenzell neun Interessenten ein und beschlossen einstimmig die Gründung eines Schachvereins Gröbenzell.
In die vorläufige Vorstandschaft wurden durch Aklamation gewählt :

1.) Reichsbahnrat B e c k m a n n als 1.Vorsitzender,
2.) Bahnpolizeimeister B e r g als stellv.Vorsitzender und Schriftführer
3.) Reichsbahnassistent N e r n als Kassier.

Die Wahl des endgültigen Vorstandes und die Festlegung der Satzung wurde einer späteren Mitgliederversammlung vorbehalten.

Hans Beckmann ..... Claus Berg .....

( Hans Beckmann )
Der 1.Vorsitzende

( Claus Berg )
Schriftführer.